Retattion und Dermaltung Preg. II., Netaganta 18.

Sagesrebattion: 26795, 31469. Radtrebattion: 2679.

Doftidedami : 34

nierate werde av Lad illast berechnet Be öfteres iricaltunger Freis rachfaf

Sozialdemokrat

Zentralorgan der Deutschen jozialdemofratischen Arbeiterpartei in der Tichechoflowatijchen Republit.

Besugs . Bebingungen: Bei Buftellung ins haus ober

olerteljährlich . . . 48.halbidbrig 96.-

Gricheint mit Musnahme des Monta a taglio irib

9. Jahrgang.

Donnerstag, 28. Keber 1929

Mr. 51.

Rudtritt des Minifters Gazif. Laban fein Rachfolger.

Brag, 27. Feber. Der Brafibent der Repu-bit fandte dem Borfigenden der Regierung Franz ilbrzal folgende Sandichreiben:

Brag, ben 27. Feber 1929.

Herr Minister Dr Gazit, indem ich Ihrem Ansuchen entspreche, ent-hebe ich Sie vom Amte des Ministers für Ber-einheitlichung der Gesethgebung und Organi-sation der Berwaltung.

E. G. Majaryt m. p. Ubržal m. p. Brag, ben 27. Feber 1929.

Berr Abgeordneter Dr. Labaj, ich ernenne Gie gum Minifter und betrauc Gie mit ber Leitung bes Ministeriums für Ber-einheitlichung ber Gesetzgebung und Organi-sation ber Berwaltung.

libržal m. p. I. G. Mafaryt m. p.

Dr. Lubevit Labaj ift am 11. April 1886 in Rosenberg als Sohn flowafischer Eltern ge-boren. Die Bollsschule besuchte er in Rosenberg, mo er auch die Mittelichule abfolvierte. Er wib mete fich bann bem Stubium ber Rechte, gunachft an der juridischen Aademie in Presod, dann an der Universität in Mausenburg. Im Jahre 1913 legte er in Marosvasarhesi die Advosaten-prüfung ab und eröffnete in seiner Baterstadt eine Abvofatenfanglei.

Dier beginnt Laban auch feine politische Tatigfeit. Schon als junger novotat nahm er an ber politischen Tatigleit Slinfas und Srobars regen Unteil und wandte fich in ben Rampfen gegen bas chemalige ungarifche Regime. Rach bem Umfturg murbe er jum Burgermeifter bon Rofenberg ernannt. 1920 murbe er auf bem Brogramm ber flowafifchen Bolfspartei jum Abgeordneten für ben Babifreis Lipt. Ct. Miflos gewählt, welchen Areis er bis heute im Abgeordnetenhaus vertritt. Dr. Labaj widmete fich hauptfächlich ber Organisierung ber drift-lichen Arbeiterschaft in ber Glowafei. Er grunbete bie allgewertichaftliche Bereinigung ber driftlichen Cozialiften in ber Clowafei. Dottor Labaj ift Borfigenber Diefer Gewertichaftsorganifation im Rabmen ber flowafifchen Bolfspartei.

Chaos im Rechtsausichuk.

Mbanderungen einer Borlage brauchen die Hude ichufmitglieber nicht zu erfahren.

Die gestern vormittag ftattgefundene Situng des Rech's und Berfaffungeausschuffes bot ein Bilb argiter Zerjahrenheit. Da ein Referent (Dr. Grit) nicht anwesend war, wurden ftatt ber Berichtsentlaftungenovelle zwei Untrage über Die Bupillarficherheit von Anleihen für Die mitteljubbohnifche Elettrigitategefellicaft (agrarifche Brundungen) verfandelt. Dann follte Dr. Clavit über bie Berichtsentlaftungenovelle referieren, aber icon nach wenigen Minuten war kin Latein ju Ende und die Borlage wurde gu-rudgestellt. Dr. Cernh begann über die Regierungsvorlage betreffend Die Sinauffetung ber Bertgrenze fur die Berbredensqualifatation gu referieren. Huch er muße bald einpoden. Dr. Clavit befaßte fich bann wieber mit ber Be. richt sentlaft ungenovelle und ben bom Dinifterium beju eingebrachten Mende-

Genosse Dr. Meißner erhob Einspruch weil der Ausschuß nicht rechtzeitig von den ge-planten Aenderungen unterrichtet worden sei. Die Situng wurde schließlich unter broch en und gruppenweise die Situa ion berdten. Nach Borlage der Abänderungen sonnte endlich in der Beratung" fortgeschren werben. Ueber Einbruch ber Genossen Dr. Meißner und Schweich hart mußte ein bereits atgest immler Artisel neuerdings in Beratung gezogen werben, Genosse Schweichfart beantragte bei Art tel 8. Absat 6. der die Wer grenze für Baga-lisa-den von 300 auf 500 Aronen erböht, daß bei Etreiffällen aus dem Arbeits- oder Denstver-kältnisse der Betrag auf 200 Aronen berafgischt verde. Benosse Dr. Wessuer stellte einen ähn-lichen Antrag. Dieser Absat wurde schließlich über Antrag des Berichterstatters überhaupt ge-strichen, die übrigen Artiel fast unverändert an-etnommen

Arbeitslo enframalle in Berlin

Beilin, 27. Feber. (Isch. B.-B.) Seute Bormitteg fam es im Berliner Bezirt Mitte in ber
Ebausseiterftraße im Wohlkabrisgebäude vor ber
Jahlaise zu Tumultizen eine Gine eiwa
koloppige Menge von Arbeitslosen geriet mit

Berlängerung des Mieterschukes bis zum 1. Ottober.

Ginigung ber Roalitionsbarteien.

Gefet, welches am 31. Mary ablauft, ohne jebe Menberung bis Enbe Oftober

Die Ginigung ber Roalitionsparteien, bas bisherige Brobiforium ju verlangern, ift nicht ohne politifche Bedeutung. Benn die Roalitions partelen schon jest fich über ein befinitives Woh nungegeset geeinigt batten, bann hatte bies bie hinausschiedung bes Termines ber Remwahlen bedeutet. Denn es ift gar fein Zweifel, bag einige Barteien ber gegenwartigen Roalition unter bem

Beftern Bormittag beriet ber politifche Ich- | unmittelbaren Einbrud einer Berichlechterung terausschuß die Fragen des Mieterschutzgesetes. des Mieterschutzgesetes — und von der gegenschutze, wie die "Národni Listu" schweiben, wärtigen Koalition ist nichts anderes zu erware eine Einigung dahin getroffen, daß das bisherige ien, wenn sie an die definitive Lösung des Wohien, wenn fie an die befinitive Lofung des Boh-nungsproblemes fcreitet - nicht in die Bablen verlängert werden wird. Bis zu diefer Zeit lufte beigebracht. Die Tatsache, daß die Roalition wird ein befinitives Wohnungsgesch ausgearbeis vorläufig zu nichts weiter gesonet els von Bertet werden. langerung bes bisherigen Broviforiums, zeigt, bag die Roalition fo wie fie beute besteht, vorberhand ju einer Ginigung über ein befinitives Wohnungegeseh nicht gelangen tann bag fie alfo uneinig in ihren Zielen ift. Go zeigt bas Ergeb-nis ber Beratungen bes politischen Achteraus-fauffes bie Berfahrenheit in ber Roa-

Das böhmische Landesbudget.

Berhandlung im Landesausschuß. - Der Landespräfident antwortet auf die Unfrage wegen der Uebergriffe in Romotau.

In der Situng des bohmifchen Landesaus- Boranichlag ber Bemeinde jur Erbauung eines iduffes vom 26. Feber 1929 murbe bas vom Innenminifterium geanderte Budget bes Landes für das Jahr 1929 behandelt. Es wurde der Antrag geftellt, ben Entwurf der nachften Gigung ber Sum Bubget tam guerft jum Borte

Genoffe Grunb,

ber feinen ablehnenben Standpunft bem Budge: gegenüber damit begründete, daß die Arbeiter-ichaft zu der neuen Form der Berwaltung lein Bertrauen haben könne. Die Befürchtungen, die por Durchführung bes Befetes über bie Bermalungereform ausgesprochen wurden, find nicht nur eingetroffen, fondern noch übertroffen worden. Dies habe fich fcon in ber furgen Beit feit Ronftituierung ber Landesvertrettung gezeigt. eigenmachtige Aufteilung ber Referate burch ben Brafibenten ohne Fühlungnahme mit ben Baricien, ber Berfuch, ben Ginflig ber gewählten Bertreter auf die Berwaltung badurch auszuichalten, daß die Beamtenichaft von ihnen isoliert wird, seien die ersten Zeichen für den Kampf der Burofratie gegen die gewählte Ber'retung geme-fen. Much jest fei ber Zustand noch nicht befriedi. gend, fonbern bie Ungufriedenheit erftrede fich bis in bas Lager ber Regierungefreife, mas aus einer Buschrift von dieser Seite hervorgeht. Die Nicht-annahme des Budgets sein Ausdruck dieser Un-zufriedenheit. Doch weist das Budget auch andere wichige Mängel auf, hinsichtlich seiner Bedeckung und hinsichtlich der Behandlung des Schulwesens.

Das Budget wurde mit ben Stimmen ber Mehrheit jur Borlage an Die Landesvertreiung angenommen.

Bandesprafibent St u ba ; beantwortete meiter Die Unfrage bes Benoffen Grund wegen ber Borgange in Romoton und behauptete bag

ber Borgang bes Romotauer Begirtehaupt-

reno die Auflojung bodurch begründet war, bag die Berwaltungstommiffion eine Boft bon 1.4 | Robellierung des Gemeindefinangesetes D'llionen Kronen, die fie früher feibft in den lich ift.

Chimrfworten ju einem Demonftrations-Strafenede immer mehr bergrößerte. Gin ftarfes Aufgebot von Schutvol'giften muß'e eingreifen, um Die Demonftranten mit Bummitnuppeln auseinanderzutreiben. Dabei erlitten mehrere Ar-beitelofe leichte Berlehungen. Zahlreiche Zwangs.

Anternationale Pohlenm'rt'dait.

feitftellungen wurden vorgenommen.

Amtegebanbes für bie nene Begirfsbehörbe eingestellt bat, nachträglich gestrichen bat. Dies fei aus dem Grunde geschehen, weil die für die Streis chung stimmenden Parteien bei ber Ernennung in die neugebifdete Beg rementungstommiff on in Romo'au übergangen worden find. Die Renausschreibung der Gemeindewahlen wird durch bas Innennenifterium erfolgen. Rach den Beftimmungen ber Geichaftsorbnung fonnte Genoffe Grund ju Diefen Mitteilungen nicht bas Bort erhalten. Mus bem Musgleichsfond erhalt bas frabifche Gleftrigitatewert in Raaben gur Dedung fei nes Abganges in ber Sobe von 45,931.364 Rronen einen Betrag bon 1,406,913 Rronen, Die Stabt Raaben einen Betrag von 593.087 K. Beichloffen

bestulturrates in Brag II/799 um ben Breis von wen gitens 14 500.000 Kronen und ber Anfauf bes Saufes 310/II. "Il Calfu" jur Errichtung neuer Amtegebande. Bur Durchführung ber Reife . Regulte. rung (Reichenberg) wurde ein Betrag von 107.436 Rronen fluffig gemacht: für bie Regulie-rungeaftion in Dubnig (Deutschgabel) 63.000 Aronen, für die Stabilifferungeattion in Et de lowin 25,948 Rronen, fitr Die Bafferlei'ung Reichenau (Begirt Falfenau) 90.909 K; fitr

murbe weiter ber Berfauf bes Gebanbes bes Lan-

Die Sicherung bes unier'chwennnien Gebietes Slinah-Bofratib (Leitmer't) 38.100 K. Aus bem Bericht über ben Stand bes Musgleich sfondes geht hervor, daß diefer Fond bisher insgesamt 120 895.580 K erhalten hat. Sievon wurden 175 Begirfen 64.950.861 Aronen und an Borichuffen an die Gemeinden im Jahre 1928 45.785.750 Rronen, im Jahre 2659.050 K jur Auszahlung gebracht.

Es berble bi ein unbedidier Beirag bei ben Gemeinden in der Bohe von 329 395.920 K.

tungstommission
dert Gesetze entsprochen habe. Er habe sich vorher gemäß § 106 der Geme'ndeordnung mit dem Bezirkfausschuß ins Einvernehmen gesetz, während die Ausstellung der Gemeindewirtschlang der Gemeindewirtschlang nur entsprend die Ausstellung der Gemeindewirtschlang der Gemeindewirtschlang der Gemeindewirtschlang nur entsprend die Ausstellung der Gemeindewirtschlang der Gemeinde weber burch eine fehr ausgleb ge Erhöhung ber Dotierung bes Ausgleichsfondes ober burch bie

ber Bortragende weniger Beweise für Die Exifteng einer Krife des Barlamentarismus erbrachte, dafür um fo mehr für die Krifis feiner bemotratifden Geele. Bedenflich war ichon die Bahl des Auditoriums, bem Berr Dr. Mebinger feine Bweifel, feine afthetilden und politifden Bebenten regen ben Barlamentarismus borirug. Die Induftriellen luden Medinger nicht ein, um ihre politifche Bilbung gu erweitern und einen allgemein theoretifchen Bortrag über Demofratie und Parlamentarismus anguhören, es lag ihnen gewiß auch nicht baran, fich berichten ju laffen, wie im befonberen bie Burbe, ber Ginfluß und die Arbeitsfähigfeit unjeres Barlamentes burch Berbefferung ber Arbeitstweise und burch Demofratifierung ber berfälfchten Grundlagen gehoben werben fonnte, eben fo wenig wie ihnen im affcemeinen ber Bunich nach Stärfung des Bringipe ber Gelbftverwaltung bes Bolles irgendwelche Gorge bereitet. Die Serren "Induftrielapitane" wollten Urgumente gegen ben Parlamentarismus unb

Die Demofratie horen, weil fie, wie die Bour-

geoifie überhaupt, alle Frende an ihnen ber-

loren haben und weil fie hofften, ber Borira-gende werbe, obwohl er felber ber Demolratie

feine politifche Stellung berbantt, ihrer Dif.

ftimmung cegen ben Barfamentarismus Ins

brud geben. In biefer Erwarfung wurden fie

nicht getäuscht.

Dr. Medinger und ber

Barlamentarismus.

angehörende Genator Dr. De binger

hat vor einigen Tagen im Induftriellentlub

einen Bortrag über Die "Brife bes Bar-

lamentarismus" gehalten. Der in ben bürgerlichen Tagesblättern abgebruckte Ausjug biefes Bortrages mag unvollständig fein, jedenfalls genügt er, um fagen gu fonnen, baß

Der ber beutich-driftlichfogialen Barici

Bas Berr Dr. Medinger vortrug, mar mehr die Roungerei eines Berärgerten, ber fich gezwungen fieht, jum Bwede ber Erlangung eines politifden Manbats in bie "Rieberungen" bes Bolfes herabzufteigen und eines. ber erboft barüber ift, bag nicht immer alles wie am Conurchen geht, ols eine ernfte und tieferichurfende Erörterung eines Problems. Er argert fich, weil bie Bermehrung ber Aufgaben bes Parlamentes "faft nur mehr Berufspolitifern" möglich mache, Barlamentarier gu werden - was, nebenbei bemerft, wie icon ein flüchtiger Blid auf die Berufe ber Abgeorbneten und Cenatoren erfennen läßt, gar nicht mahr ift - er findet bei ben Bemahlten "Oberflächlichfeit und Charlatanerie", er ent-bedt einen Mangel an Fachfenniniffen, ein völliges Musbleiben politifden Radmuchies, Migbrauch ber Immunitat und ichlieflich einedwerfalliefeit des parlamentarischen rates - wer erinnert fid ba nicht an Duffo linis Mahnruf an die europäischen Regierungen, "mit bem geichwäßigen Barlamentaris-mus Schluß zu machen!" -- worauf Mebinger gur Seilung des Uebels, daß die neue Aera "faft nirgends Berfonlichfeiten hochgebracht" habe, eine andere Bufammenfetjung ber gweisten Rammer borichlagt, in benen bie Fafultaten, ber Religionsgenoffenschaften ufw. (!) Birilftimmen, die großen Organisationen ber Arbeitgeber und - wie wohlwollend! - ber Arbeitnehmer, ein Bablrecht haben mußten. Berr Dr. Medinger macht aus feinem Bergen wahrhaftig feine Mordergrube!

Bir waren die letten, die leugnen woll ten, baf bem parlamentarifden Betrieb mandes Abstogende und Saftliche anhafte und bag bejonders das tidedoilowatifde Barlament oft einen alles andere cher als erhebenben Unblid biete. Aber um ben parlamentarifden Betrieb in beffere und wurdigere Formen gu lenten, bafür gibt es ber Borichlage gur 216hilfe ber heutigen haftlichen Ericheinungen reichlich und was die Gefundung unieres Barlaments betrifft, fo mare icon bie Befeitiguno bes Migbrauchs ber Mehrheiterechte - wie übrigens Dr. Medinger felbft gugibt - ein wichtiger Schritt bagu. Die bon Medinger

ben Beamten wegen Gelbforderungen in Streit, am Dienstag in ben Raumen bes Internatio-ber ju fo großer Erbitterung führte, bag bie Ar- nalen Arbeitsamtes in Genf ju ber bevorstebender zu so großer Erbitterung suhrte, das die Arbeilslosen drobten die Kasse zu fturmen.
Gin Uebersallsommando wurde alarmiert, das
ben Borraum zur Kasse räumte. Auf der Strasse
rotteten sich die Arbeitslosen unter Drob- und
votteten sich die Arbeitslosen unter Drob- und lands, Englands, Frantreichs, Defterreichs, Bol-lands, Spaniens und ber Tichechoflowafei erfchienen. Die Gigung murbe bon bem Borfiben-ben ber Bergarbeiterinternationale Smith-London und bent internationalen Gefretar Delatte-Bruffel geleitet. Deutschland war burch Berger und Limbert bertreten. Die Debatie ergab prinzipielle Einmutigfeit barüber, als Bergarbeiter-Internationale bie Bildung eines internationalen Kohlenorgans zu forbern, an bem Arbeiter, Unternehmer, Berbraucher und Regierungen gleichberechtigt beteiligt finb. Diefes Organ foll Rohlenprobuttion und Rohlenabfat

ber nur bie als "Fadymanner" verfleibeten nicht eine "Erije bes Barlamentarismus" Bertreter ber Befittlaffen und die Inhaber fondern ber Musbrud einer garen bon Birilftimmen gur Führung der Staatsge-ichafte fur befahigt halt. Und wenn Dr. Dedinger die "Unbildung und Leichtglaubigfeit fampfe und eine Folge der volli ber Bablerichaft" als Beweis berangieht, fo jei davon abgesehen, wie gefährlich es für ben Angehörigen einer Bartei ift, Die auf Diefem Fundamente ruft, davon gu fprechen, fondern es fei ihm nur gejagt, bag er bas Sehlen einer parlamentarijden und bemofratijden Trabition, fowie die Tatfache verichiedener Entwidlunge- und Rinderfrantheiten bes Barlamentarismus mit einer "Rrife bes Barlamentarismus" verwechielt. Ift übrigens ber Wegenpol ber Demofratie, Die Diftatur, trot ber in ben bon ihr begludten gandern herrichenden äußeren "Ruhe" frei von allen Arijenerichei-nungen? Ift hier etwa die "Ausleje der Fähi-gen" eine beijere, als in den demofratischen Staaten? Riftet nicht in allen Falten ber Berwaltungen fascistisch geleiteter Länder noch weit mehr Korruption, Repotismus, Beftech lichfeit und Billfur? Rein Geraufch bes Bar lamentariomus und des Barteienfambfes frort die außere Rube, aber verburgen Militarrevolten, größenwahnfinnige Diftatoren, Attentate und blutige Unruhen ber ihrer Rechte beraubten bergweifelten Bolfsmaffen, als untrennbare und früher ober ipater eintretenbe Begleitericheinungen eines abjolutiftifden Regims, eine gebeihlichere Entwidlung des Staates? Bo ift der Beweis, daß ftaatliche Ordnungen, beren Grundlage ber Fafcismus ift, bon Arijen verichont geblieben find? Sat ber Raicismus auch nur eines ber großen, allen Staaten gemeinjamen Probleme beffer au lojen verftanden, als bie bemofratifchen Staaten? Ja, wer ben Barlamentarismus idmaft, ber muß auch jagen, was befferes an ihre Stelle gu feten ware. Birilftimmen in ber gweiten Rammer, bas mare höchftens eine billige Berforgungemöglichfeit für ein paar politifche Schiffbruchige und Ehrgeiglinge, eine fünftliche Ctarfung bes politifden Ginfluffes ber Befittlaffe im Staate, boch ein beiferes Funftionieren bes Barlamente mare badurch ebenjo wenig herbeigeführt, als die Befeitigung ber anderen Hebel, mit beren Aufgahlung und Hebertreibung Berr Dr. Medinger ben ihm guhörenben Gabrifanten Freude bereitete.

Es gibt weit gewichtigere Merfmale für bie "Rrife bes Barlamentarismus", als fie Dr. Medinger in feinem Bortrace aufgahlte, fo tenerung ber Roble gewibmet; alle ermittelten bie Schwäche und die geringe Dauerhaftigfeit Falle bon Bucher feien ben Gerichten angegeigt Die Schwache und die geringe Dauerhaftigfeit Falle bon Bucher feien ben Berichten angegeigt ift, ba fich die Mehrheit zur Berhandlung diefes ber Regierungen, die auf bemofratifch-parla- worden. Berbilligt habe fich Mehl. Brot und Fleifch, bereits im Juni vorigen Jahres überreichten An-

handenfein einer Rrife des Barlamenta | eine taugliche und tragbare Mehrheit gu bil-Tismus und einer "gefahrlichen" noch ben, fo bag mitunter fogar gu Minderheitereobendrein. Es tit falich, ju behaupten, bas gierungen, die fich von Fall ju Fall eine Dehr- Bolt habe gugunften ber Barteiausichuffe ab- beit fuchen muffen, gegriffen werben muß. gedantt, benn Barlameniarismus bedeutet Raft überall muffen Roalitionen gefchaffen nicht und bat niemale bebeutet, bag bie Maije werben, mandmal jolde, die fich aus einander als folde Bejete macht und ben Stoat lentt, beterogenen und feindlichen Glementen gubenn Demofratie ift nicht Maffenberrichaft, fammenfegen, und Mehrheiten, die eine "gradfondern Berrichaft einer bon der Maffe borge- linige" Bolitif auf innen- und außenpolitiichem Gebiete machen fonnen, die große Granommenen Gubreraustefe. Benn jemandem ichem Gebiete machen fonnen, die große Fralange fein bundiger Beweis fur eine Rrije Des Aber alle Dieje Ericheinungen bedeuten nicht Barlamentarismus, viel eber ber Sochmut, eine Krife bes parlamentarifden Guftems, finb den Beit, einer Epoche bes lleber pangs, ber veridariten Alaifen gen Berichiebung in ben früheren politifden und wirticaftlichen Rrafteverhalt niffen. Die alten Bleichgewichtszuftanbe, welche ben befigenden Alaijen ben ungeftorien und ungeteilten Geung ber Stontemacht ficherten, find erichüttert, die Befittlaffe fieht fich burch die auffteigenbe Macht ber Arbeiterflaffe genotigt, ihre unumidrantie Macht gelegentlich mit ihr gu teilen und fie erfennt ihre Berrichaft über bie Ctaats. majdinerie ernfthaft bedroht. Die Begiehung swifden ber Tatjade ber parlamentarifden

Burgerblode fein bauerndes und einfaches Majoritatoregieren mehr, denn die Arbeiterparteien find fo ftart geworden, daß nicht nur Die Schwierigfeiten ber Regierungsbildung geftiegen find, fondern daß biefe Barteien auch als Opposition von Ginfluß find. Je naber nun die Arbeiterklaffe burch Ausnutung ber Demofratic ben burgerlichen Mehrheiten an ben Leib rudt, befto weniger Gefallen finbet die Bourgeoifie am Barlamentarismus und wenn es ihr nicht gelingt, bie Boffe gu gerichlagen, die fie einft felber gum Rampfe gegen ben Abfolutismus und ber feubalen Orbnung benötigte, fo fucht fie fie wenigftens unwirffam

Das, was Dr. Medinger die Rrife bes Barlamentarismus nennt, wird nicht badurch befeitigt werben, bag man Solgicheite gu ben Scheiterhaufen berbeiichleppt, auf bem fascifierte Bourgeoifie bie Demofratie und ben Barlamentarismus berbrennen mochte, auch nicht burd Borichlage für einen neuen Bahl rechtsraub an der Arbeiterschaft, fondern durch Erweiterung bes Rahmens ber Demofratie und ihrer Funftionen, burch Befeitigung ihrer Berfälichungen und burch beifere, rationellere Arbeitsmethoben. Aber bafür gu arbeiten, wird wohl Berrn Dr. Medinger ebenfo menig einfallen, wie bem Bürgertum überhaupt.

Die Breife einbeimifden und amerifanifden Gettes haben fich ftabilifiert.

Bum Edifuß referierte ber Minifter über Die Mition jur Musipetjung armer Rinber,

die das Ernöhrungeminifterium unter Mitwirfung ber Banbes- und Begirfoftellen für Jugenbfürforge und bes Roten Rrenges unternimmt. Die biefur bewilligten 5 Millionen aus bem Bubgetüberiduß hatten die Durmführung der Ausipeifung in großerem Makitab ermoglicht; Die betreffenben Rorporationen murben bereits mit ben auf fie entfallenben Betragen beteilt. Collte bie Ralte noch weiter onbauern, bann werbe bas Minifterium auch noch bie für ben Berbft refervierten Betrage angreifen

Cobann referierte der befannte agrarifche Rampfbahn Dr. Babina mit mehrmonatlicher Berfpatung über Die Antrage unjeres Mubs jur Bebebung der Budertrife. Es handelt fich um die in unferem Blatte bereits wiederholt ausführlich besprochenen Antrage Bobl, Dietl, Rirpal und Genoffen auf Umwandlung des Budertartells in eine 3 mangs. organifation, unter Rontrolle ber Berbraucher, und den Antrag Dr. Czech leberprüfung der Gebarung Buderinbuftrie. Der Berichterftatter erging fich in allgemeinen Rebensarten fiber bie Entwidlung ber Buderinduftrie, verlaugte vor allem ausreichende Silfe für Die Rübenbauern, Die angeblich bei Brobuftionstoften von 20 bis 25 K Die Rübe um 16 K verfaufen muffen. Bum Schlug fpricht er fich für eine Berabfetung ber Berbraucheftenern zugunften ber Konfumenten ans, ohne bag natürlich die Majorität im Ernft daran bentt, eine folche Steuererleichterung verwirflichen. Er beantragt bie Ablebnung des Untrages Bohl, weil er n berholt fei - was wohl ein ftarfes Gind

rorgebrachten Argumente jedoch rechtfertigen mentarischer Grundlage aufgebaut sind. Es Mehrheit und ber Funftion bes Regierens hat trages so lange Zeit gelassen bat; ben Antrag Dr. nicht im mindesten die Behauptung vom Bor- wird in vielen Barlamenten immer schwerer, sich sehn geandert, es gibt trot aller Reberprüfung der Zuckertalkulation erfolgt fei.

Nach einer langen Rebe der Nationalsozia-listin Zem in oba, die eine Reihe von Antragen unterbreitete, hielt Genosse Pohl mit der Poli-tik der Mehrheit scharfe Abrechnung.

Er ftellte feft, bag bie Musführungen bes Dini. fiere nicht befriedigen tonnen. Wir haben ein Ernabrungeamt, bas mit ungureichenben Mitteln und ungureichendem Willen arbeitet. Der Minifter ging an bem Rern bes Broblems, nämlich an ber niedrigen Bebonshaltung ber Arbei. ter, vorifber. Der Untertonfum gereicht bem gangen Birtichafteleben und bamit ber Landwirtichaft aum Schaben. In einem Lande, wo mehr als gwei Drittel bes Gintommens ber Arbeiter für Lebensmittel verbraucht werben muffen, wird jebe Breisfte gerung gur Rataftrophe. Die Rompromiffe ber politifchen Beborben unt ben Banblern über bie Breiserhöhungen gleichen bem Rompromig awifden bein Wolf und ber Biege, wobei ber Ronfument bie Rolle ber Biege fpielt, bie aber nicht gang bleibt. Much bie Erffarungen bes Miniftere über bie Berwendung ber für Jugenbfürforgezwede beigeftellten Mittel find unbefriedigenb; Rebner bermeift biesbegüglich auf unferen Rotftanbantrag.

Begenüber Dr. Babina bertveift Genoffe Bobl barauf, bag wir bei ber Berhandlung bes Renierungsantrages über bie Refundierung ber Exportftenern verlangt haben, daß unfere Antrage gur Ueberwindung ber Budertrife in die Berhandlung einbezogen werben. Damals bat bie Roalition unferen Antrag abgelebnt und nun bringt ber Referent den traurigen Mint auf, zu behaupten, daß ber Antrag "überholt" fei! Wenn jemand bafür verantwortlich ift, bag unfere Antrage nicht rechtgering verhandelt wurden, fo ift es bas gange pariamentarifche Soften diefer Roalition und damit auch bas Berholten bes herrn Dr. Zadina felbit. Der Referent hat die Grundtendeng unferes Antrages gar nicht berftanden. Er ift bie notwendige Ronfequeng jener Berbaliniffe, Die fich auf bem ifchechoflowatifden Budermartte entwidelt haben. Unfer Antrag fonnte borbengand wirfen, aber die Birtidaftspolitit der Diebrbeit treibt gu einer Rata. ftrophe bin. Wenn bie Mehrheit aus unferem Antrage nur den Borfchlag jur Errichtung eines Bertaufsinnbitates übernommen batte, jo ware ichon bas ein großer Fortidritt gegenüber ber Willfier des allmächtigen Budertartells. Die Regierung ift aber im Berbft bor bem Budertartell gu Rreuze gefrochen, Bu einer Uoberprüfung ber Gebarung durch irgendein geheimnisvolles Komitec fonnen wir nicht bas mindefte Bertrauen haben. Wir verlangen die Beroffentlichung bes Ergebniffes.

Rach der Rede des Genoffen Bohl wurde die Berhandlung auf Donnerstag vormittag 9 Uhr pertagt.

Die nene Wahlordnung für die Landes Inlturrate.

Die tichechischen Reritalen haben, wie wir ben "Libobe Rovinh" entnehmen, bor furgem befanntgegeben, daß fie über feine Frage landwirtschaftlicher Natur verhandeln, solange nicht die Reform des Wahlrechtes in die Landeskulturräte durchgeführt sein wird. Die Agrarier sehen sich nun gezwungen, einer solchen Vorlage zuzustim-men. Die Grundsäte solchen Gesetes sollen sein das inder Gienntümer und Nächter der daß jeber Gigentumer und Bachter, wenigftens einen Seftar Boben bat, mablbered. tigt ift. Bahlbar ift jeder Burger, ber bas 26. Lebensjahr erreicht hat und mindeftens brei Jahre in ber Republit anfaffig ift. Jebes Land

Unbefriedigende Miniftererflärung im Ernährungsausichuß.

Anland.

Unfere Untrage jur Buderfrife als "berfpatet" abgewiefen!

Beftern bielt ber Ernabrungeausichuf eine Situng ab, in der gunachft der Minifter Cerni als Leiter bes Ernahrungsamtes ein Expojee erftattete, dem wir folgendes entnehmen:

Der Minifter muß zugeben, bag bie Breife einiger Bebensmittel feit bem Berbft gefriegen fint, nomentlich Buder, Dild, Butter und Etor. Die Mildneuerung fet burch bie Buttermittelnot bes borigen Commers gu erflaren, bie vielfach gur Schlachtung bon Dilchfühen führten Das Minifierium babe die Landesbehörden ange wiefen, bei Breisfteigerungen gunachft mundliche Berhandlungen mit ben Produgenten unter Teilnahme bes Sanbels und ber Ronfumenten anunberaumen und auf Diefem Bege folde Detail preife fur Dild und Butter gu ergielen, bie ben Probuftionstoften plus einem angemeffenen winn entsprechen. Dit bem Sanbelsminifterium wurden Berbanblungen eingeleitet, um fur bie bisber freie Dildousfuhr bas Bewilligungs berfahren einguführen. Die Bertenerung ber Gier fei auf die langanhaltenben Grofte gurudgn führen, mit beren Anfhoren ficher ein Breisfturg eintreten werbe. Die Rartoffel fibr ben Winterfonfum feien jum Zeil erfroren, Die eingewinterten Borrate fommen für die Beit bes ftrengen Groftes nicht boll in Betracht. Die Bucheramter haben ben Auftrag erhalten in Gallen ungerechtfertigter Berrudfichtslos eingufdreiten tenerung Befondere Obforge ber Bucheramter fei ber Ber-

Die Flucht aus der Hölle.

Bout Mibert Lonbres.

Rener beutider Berlag, Berlin.

Das Ungliid ift vollfommen. Bir haben alles berloren. Bir muffen nach Capenne gurud, ber verloren. Bir nuffen nach Capenne gurud, ber einen Baumftamm, Bielleicht ift es eine einsame einzigen bewohnten Gegend an Diefem Ufer, und Mangrove. Der Buntt scheint ein Stamm wie Brangig Aflometer burch ben Mangrovenwald bie andern ju fein. hurn wieder freugen? Coone Ausreiger find wir! Aber wir find wenigftens nicht tot, nach fünfgebu Jahren Bagno!

Jett wird es Tag! Doooo! Doooo!

Man autwortet. Die andern find nicht weit. wir geben ben Ruf jurid. Gie melben fich wie-ber, Der Ruf fommt naber. Gie fommen auf uns gu, Da find fie! Coon feben fie aus! Gie machen einem Angit. Wenn mir ber Sinn nach Lachen gestanden hatte, ich hatte fie gefragt: "Wo fommt ihr denn ber!"

Bir bruden uns bie Sand! 3ch glanbe, wenn ein gewöhnlicher Sterblicher Diefe abicheniichen, faft nadien Sterle mit vor Durft offenem Munbe gesehen batte, wie fie fich im Morgengrauen, in-mitten eines Meeres von Schlamm bie Sand

Schen, ihm nichts vorzuwerfen. Weschalb benn? Wir haben im Bagno gelernt, nicht auf bergangenes Ciend gurudgutommen, Bo ift Benet? frage ich, indem ich ringenm

Er war bei uns, auftvortet Deberrer.

Rie im Leben! Benei! Benei! rufen wir alle jufammen, als

ob wir schon envas ahnten. Benet! Brinor, Lebertet Bringen. Ein langer, schwacher Ruf antwortet. Er nach, um ihn zurückzubringen. Fran-Marie bleibt bei mir,

Benet! Benet!

Eine Rlage fommt langfam aus ber Gerne. Afupa ftredt die Arme aus. Er zeigt auf einen ichwargen Buntt im Echlamm:

Da! Eingefunten! Bir flettern auf bie Mangroven. Achthunbert Meter von ber Rufte entfernt feben wir

Die Arme bes Clammes bewegen fich. Es ift Benet.

Benei! Ramerad! Ramerad!

Gine Stimme tommt aus bem Stamm, Er antivortet uns!

Auf meiner Mangrove fibend, giebe ich mein Bemd ans und winfe. Menoeil macht mit feinem Burtel Drehfewegungen. Was fing er nur an, um bort zu bleiben? Ein Telbitmord? Ein Unglicksfall? Bielleicht, weil er ber Größte und Schlauffte war, und weil man, je länger und leichter man ist, um so eber im Schlamm einsunft? Wir rufen wie toll! Es ift alles, was man für ibn tun tann.

Borwarts, Benet! Aeine Angit! Schon erreicht ihn die Flut. Es fommt uns vor, als ob der Stamm sich bewegte. Ift es nicht das Wasser um ihn herum, das uns täuscht?

Es war das Waffer, er rührte fich nicht, aber fdrie immer.

Afupa sagt, daß er fort will, um eine Biroge am Degrad des Cannes zu holen, Er will zu-rüdkommen und ihn mit der Flut holen.

Du fichft both, bag er verfinft und immer fleiner wird. Es wird ju fpat fein! Der Reger geht.

Beht mit ihm, fage ich. Brinot, Deverrer und Menoeil gehen ihm

ench wieberfinden, fage ich

Gie verschwinden, Bir reifen Mangroben mit ben Burgeln

Bir ftoken fie bor und ber und bewegen und bem Ciamm im Colamm gu. Das Baffer iconfelt ibn, macht ibn aber 3m Gegenteil, nur Schultern und nicht frei.

Ropf find jest noch ba. Bir halten an. Der Schlamm bat uns ichon wieder bis jum halben Schenkel. Bir haben Angft.

Benet, Ramerab! Die Mint berichlingt ihn. Bald fieht man nur noch den Ropf. Und als der Ropf verschwunden

ift, find noch zwei Sande da. Dann seben wir nichts mehr. Kamerad! Ramerad!

Das Befpenfterfclog. ,Oh! Bie waren fie miibe, als fie wieder-

Richt einmal eine Rlage antwortet uns ..

- Das ift ein Bers bon Camain, Er famen" ift nicht für uns gemacht worden, und boch hatten wir ihn verdient!

Die drei andern und ber Reger, die bor uns aufgebrochen waren, hatten fich nicht übereilt. Wir holten fie ein, obwohl wir nicht ichnell mardierten

Und Benet? fragten fie. Er ift verichwunden!

Das Schweigen, das folgte, dauerte, bis De-verrer rief: "Ich habe Durst!" Seit vier Tagen siten wir im Wasser und sterben dabei vor Durst! Wir versuchen aus allen

Einbuchtungen ju überfchreiten. Manchmal ift

Wir werden euren Fußspuren folgen und ein Mangrovenstamm als Brude barüber gelegt Bon wem? Wer hat hier irgendetwas gefucht? Bahricheinlich Flüchtlinge?

Richt nur Benet fcblaft in biefem Schlamm! Borwarts, brangt mich Jean-Marie, Ropf hoch!

Bir fteben por einer hundert Meter breiten Bucht. Den andern geht das Wasser ichon bis gur Schulter. Ich habe kein Vertrauen zu mei-nem Bein mehr. Mir ware es lieber, man harre es mir abgenommen. Es würde mich weniger behindern!

Wir treten ins Waffer. Er ftütt mich. Wir tommen wieder heraus. Jett find wir am Ma-hurh, es ist Ebbe. Der Schlamm! Immer twie-ber! Mindestens fünf Meter Schlamm bis jum

Mut!

Blug. Wir versuchen, ein Flog zu machen, und siehe ba, wir finden eins. Wo find diejenigen, die es verlassen haben? Wir sehen es auf den Edylanun.

Das Manöver, das tvir vor zwei Tagen unt ber Biroge gemacht haben, beginnt jeht wieder. Aber der Schwung ist nicht mehr da. Wir sind erschöpft. Durst! Durst! Drüben, auf der andern Seite, ist Wasser,

fagt Menoeil. 3ft Leben! Bo-o-o!"

"Bas sagen Sie, Dieudonnes?"
"Ja, das ist der Schrei, den wir ausstießen, als wir das Floß schoben. Er kommt mir un-wilkfürlich wieder. Als genug Bugier da voar. Seit vier Tagen sitzen wir im Wasser und sterben dabei vor Durst! Wir versuchen ans allen Psiüchen das schlanunige Wasser. Bielleicht ist es Regen von der Nacht? Nein! Es ist salzig!

Mein Bein — dies hier, mit dem ich immer noch nicht gut gehen kann — tut mir weh. Jeans Maxie sieht mir dei. Er hilft mir, die kleinen Wir ducht auf: die Laterne von Dégrad des Einkhunghungen zu überschreiten. Manchmal ist

(Fortfetung folgt.)

wird in Gebiete gerlegt, aus benen die Delegier-ten gewählt werben, die wiederum die Mitglieber ber Landesfulturrate wahlen. Dieje Delegierten mablen givei Drittel ber überhaupt gemahl. un Mitglieder, wahrend bas reftliche Drittel Die Organisationen ber Landwirtschaft und die Bejedem Land die Regierung fünf und bas Lanbesamt ebenfalls fünf Mitglieber in ben Sanbes. fulturrat. Gewählt werben insgefamt in Bobmen Ditglieber, in Mahren-Schlefien 15, in ber Clowafei und Rarpathorufland 20 Mitalieber. bak aljo ber bobmijde Landesfulturrat 33, ber abrifd-ichlefifche 25 und ber flowafifd-tarpaforuffifche 30 Mitglieber haben wirb.

Der Bufammenbruch des Gifenbann. perfehrs mahrend der Frotte.

Dentiche fogialbemotratifche Interpellation.

Die Abgeordneten Genoffen Grungner und Bobl haben an Die Gefamtregierung eine Interpellation gerichtet, in ber fie feitftellen, bag Die abnormalen Bitterungsberhaltniffe in ben letten Bochen feineswege eine ausreichenbe Erfarung ber eingetretenen Berfehrefataftrophen find, jondern daß auch Mängel und Fehler des Stiftens mitschuldig sind. Während der Frost-petiode hat es sich nämlich gezeigt, daß in teinem Stoate Europas der Eisenbahnverkehr so schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, wie in ber Ifdechoflowatei. Die beutschen Bahnen fonnten bei ihrem ungemein bichten Bahnnet ben normalen Berfehr aufrecht erhalten, Bolen tonnte, tropbem die Frofte bort noch ftrenger waren, als bei uns, feine Rohlenzuge bis an die tichechoflomefifche Grenge bringen und erft im Inland fetten bie berhangnisvollen Stodungen ein.

Die Saupturfache bes Berjagens unferer Gifenbahnen liegt in ber berfehlten Ber-jonalpolitit, in erfter Linie in bem übermirsten und durchaus nicht nach fachlichen Rud-Staatsvoranschlage für 1929 ift ein Berjonal-fand bon 143.015 Bediensteten vorgesehen, bas bebeutet gegenüber 1928 einen Rudgang um 9.333, gegenüber 1927 um 17.153 Bebienftete. Die Gifenbahnverwaltung ift alfo noch weit über das Reftrittionsgefes hinausgegangen und die jelbswerftanbliche Folge dieser furgichtigen Bo-ifil ift das Fehlen ber unbedingt not-wendigen Berfonalreserve für den fall von Erfranfungen und Beurlaubungen. Als infolge ber Bitterung bie Grippeerfranfungen in ungewöhnlichem Rafe zunahmen, mußte diefer Mangel einer Referbe naturgemäß außerordentlich empfindlich fühlbar werben.

Dagu tommt die Berbitterung und Demoralifierung bes Berfonals burch bas Suftem ber politifchen Broteftion in ber Berfonalpolitit, bie Ungerechtigfeiten und Rachteile ber Spftemifierung, Die Ungerechtigfeiten bei ber Berteilung von Remunerationen und ihlieflich auch die mangelnde Berforgung des Berfonals mit Raltefchutmitteln und mit warmen, fetthaltigen Opeifen.

Rachdem die ftaatsfinangiellen, fogialen und wirticaftlichen Schaben gefchilbert werben, Die burch den Bufammenbruch bes Gifenbahnverfehrs eingetreten find, werben an die Befamtregierung folgende Unfragen gerichtet:

1. Ift die Regierung bereit, bem Parlamente

einen ausführlichen und vollständigen Bericht über den gefamten Umfang ber Betriebseinichrantungen und Oto. rungen fowohl im Berfonen, als auch im Guterverfehr zu erftatten und genau mitzuteilen, welcher materielle Schaben baburch ber Eisen-bahnverwaltung und den Staatsfinangen über-haupt erwächst?

2. Ift fie bereit, bem Sause mitguteilen, welche Magnahmen fie getroffen hat und noch gu treffen gebentt, um die Folgen ber eingetretenen Berfehrstataftrophe ju iberwinden?

3. Ob fie bereit ift, bas gänglich verfehlte Sparfhite em gegenüber ben Bediensteten aufmgeben und insbesondere bie Schaben bes Abbungesepes wieder gutzumachen.

4. Ob sie bereit ift, alle politischepro-tettionistischen Einflüsse aus der Eifenbahnverwaltung auszuschalten?

5. Belche Borfebrungen fie in Angriff genommen hat ober in Butunft zu treffen beablich-tigt, um die Leitung des Eisenbahnbetriebes vom Standpunfte ber Berfehrsnotwendigfeiten und ber Birticaftlichteit ficher-

6. Bas fie insbefonbere vorzutehren gedeutt, ahnliche Bertebrefataftrophen in hinfunft gu berhindern?

Immer höhere Bolle.

15 Milliarben Bolleinnahmen im Jahre 1928.

Der gestrigen "Brager Breffe" entnehmen Bolleinnahmen der Tschechossonafischen Republik in den letzen zehn Jahren. Es betrugen die gesamten Folleinnahmen im Jahre 1919 147.5 Millionen Kö, 1920 348.5, 1921 769, 1922 340.6, 1923 784.9, 1924 872.9, 1925 847.7, 1926 1009.6, 1923 784.9, 1928 1465.8 Millionen Kö. Die Zolleinnahmen des Staates stiegen also don Jahr in Jahr Dukkelinnahmen der Staates stiegen also don Jahr in Jahr Dukkelinnahmen der Staates stiegen also don Jahr in Jahr Dukkelinnahmen der Staates stiegen also don oben Agrarzölle, wo die Mehreinnahmen gegen-über bem Borjahre 400 Millionen Ke betrugen

Das Nachtbadverbot in Gefahr!

Gine Rejolution ber Dehrheit fordert Arbeitsbeginn um 3 und 4 Uhr friih. - Die vorbereitenben Arbeiten follen nicht eingerechnet werben!

Prag, 27. Feber. Im Gewerbeausschuß bes cordnetenhauses wurde heute zunächt der beitet wird oder mehr als fünf Gesellen beschäften Sandelsvertrag genehmigt. Dann ichen mehrere Betitionen verhandelt, wobei solle ländere Verhandelt, wobei solle ländere Verhandelt vobei solle ländere verhandelt Abgeordnetenhaufes murbe heute gunadif ber italienifche Sanbelevertrag genehmigt. Dann murben mehrere Betitionen verfanbelt, wobei fich eine langere Debatte über bie

Betition ber Bader wegen Durchbrechung bes Rachtbadberbotes

entfpann. Referent war ber Tichechifchflerifale Datouset, ber gegen alle Gepflogenheiten einen ausführlichen ichriftlichen Bericht ausgearbeitet und allen Ausschufgnitgliebern jugeftellt hatte. Betitionen von Arbeiterorganisationen ift bisher noch nie eine fo liebenswürdige Bebandlung juteil geworben!

Der fcriftliche Bericht Matousels fchlieft mit einem Refolutionsantrag, beffen Durchfüh

Durchbrechung ber achtiftunbigen Arbeitegeit und bes Rachtbadberbotes

bedenten würde. Es wird barin ein Unterschied gemacht zwifden Betrieben mit weniger als fünf Gefellen, in benen

bie Arbeit bereits um 3 Uhr früh beginnen

Bertehrsausichuß.

Die borbereitenben Arbeiten nicht eingerechnet,

was felbft nach bem Zugeftanbnis bes Referenten

elne weitere Berlängerung der Arbeitszeit um zwei dis drei Stunden nach sich ziehen würde.
Genoffin Kirpal wendete sich selbstversständlich mit aller Schärfe gegen den Antrag des Reserenten, wobei sie insbesondere auf die Beschildung

gunftigung ber Aleinbetriebe binwies, in benen

vorwiegend Lehrlinge beschäftigt sind, die alle Borarbeiten zu verrichten haben. Es ist das eine sorcierte Lehrlingsschlinderei! Der Antrag ist charafteristisch als Anzeichen einer verschärften Dete

gegen den Achtftundentag. Auch die übrigen Redner in ber Opposition griffen in die Debatte ein.

Rejolution Matouset, Die auch angenommen

wurde, allerdings mit dem Beschluß, die Petition auch noch an den sozialpolitischen Ausschuß

Die Roalitionsabgeordneten verteidigten Die

Duntle Beichäfte. - Die Bertehremifere.

Die Regierung hat dem Abgeordnetenhause einen Antrag vorgelegt, durch den die neuerliche Serabsehung des Aftienkapitals der Elbe- und Donau-Schiffahrtsgesellschaft von 70 auf 40, resp. von 70 auf 30 Millionen in Aussicht genommen wird. Bereits im Jahre 1922 ist eine riesige Herabschung des Altiensapitals ersolgt; "aus besonderen Gründen" ist es zulässig, daß die Herabschung nur zu 2 a sten des Stamm kapitals gefchehe. Diefes ift aber jum allergrößten Zeile in ben Sanben bes Staates, mahrend die Borzugsattien, benen von Saus aus eine Iprozentige Berzinjung gesetlich garantiert ist, sich in den Sanden einiger großer tichechischen Banten besinden. Bei der ganzen Transattion ist also der Staat der Leidtragende und fein Einfluß auf die Aftiengesellschaften sinft noch weiter. Das hindert aber nicht, daß er in Form bon Subventionen usw. die tschechischen Schiffsahrtsgesellschaften noch unterstützen soll.

Beneffe Schweich hart rudte bei ber Berhandlung ber Borlage am Diens'ag im Berfehrs. ausschuß diese dunklen Machenschaften ins rich-tige Licht. Auch die tschechischen Sozialdemotraten und Nationalsozialisten übten an der Borlage scharfe Kritil. Der Referent 3 e žet (Rat.-Dem.) berteibigte die Borlage auf bas eifrigste; sie wurde schließlich auch nach Ablehnung aller Antrage der Opposition von der Mehrheit geschluckt.

Ueber Interpellation bes Genoffen Bro decth hatte fich in Bertretung bes Eifenbahn-ministeriums Seltionschef Rabes eingefunden, ber in ausführlicher Beise Aufschluß über die jenigen Bertehretalamitaten und ihren Ginfluß auf ben Bahnbetrieb gab; die Echuld ber Gifen bahnberwaltung fuchte er natürlich möglichft abgufchmachen. Genoffe Brobecth fritifierte in ber Debatte eingehend die bofen Folgen bes Sparfufteme der Gifenbahnverwaltung, Benoffe Schweichhart folog fich ergangend biefer Kritif an. Bum Schluß wurde ber Bericht ein-mutig zur Kenntnis genommen und ben Gilen-bahnangestellten aller Rategorien für ihre mübebolle Arbeit ber Dant ausgesprochen; es wurde aber die Soffnung ausgesprochen, Gifenbahnminifterium für die Butunft die Erfahrungen aus ber beurigen Berfehrstataftrophe bertverfen werbe.

3m Rulturausichuft wurde geftern bas Geüber die Silfsichulen in der Saffung bes Genates angenommen. Bei Diefer Gelegenbeit erlitt Die Roalition eine peinliche Gch labbe, ba eine Refolution bes Clowaten & : bat wegen Errichtung eines Landesschulrates in der Glowa-tei mit ben Stimmen ber Glowafen und ber Opposition angenommen wurbe.

Aftion für Die Durch Die Better-fataftrophe betroffene Bevolferung im politifden Begirte Eger.

und die Bertreter der gewertschaftlich organisierten Arbeiterschaft dieser Bezirfe sprachen am Mitt-woch, den 27. Feber bei dem Borsitzenden der Begirtsbertretung in Eger bor, verwiesen auf Die Rotlage eines großen Teiles der Bevollerung des politifden Begirtes und ftellten das Berlangen, bie Begirtsbertretung möge als autonome Rorperschaft durch außerordentliche Magnahmen der auch von diesen Stellen aus rasch eingegriffen und hungernden und frierenden Bevöllerung beistehen. geholfen wird. Der amtierende Bürgermeister- itellvertreter Genosse Heinrich erklärte, die Gin-

1. Finangielle Unterftutung für die Arbeits.

2. Errichtung von Ausspeisungen, beziehungs weife Unterftütung icon bereits beftebender Ausspeisungan:

3. Beiftellung bon Betleibungsgegenftanben und Buweifung bon Brennmateriolien;

Befchaftigung ber Arbeitslofen gur Be-feitigung bon Schnee und Gis auf ben Strafen und Blaten.

Die Besirtsvertretung hat die Berpflichtung im Ginvernehmen mit ben in Betracht tommen-

Steuerede.

28. Feber letter Tag jur Einbringung ber Betenntnife für die Erwerbsteuer und bas Einfommen, das aus einem Gewerbe, einem landwirt- und forftwirtichaftlichen oder aus Bebaubebefit, ober aus Rapi. talien ftammt.

Es ift gu beachten, daß gemäß § 5 bes Steuergefetjes, bas Gintommen ber Saushaltung als Besteuerungsgrundlage dient. Bu dem Ein-kommen des Familienhauptes, wird das Einkommen feiner Familienangehörigen (Chegattin, minberjahrige Rinber, Entel, Stieffinder und Bflege. finder, wenn fie mit bem Familienhaupte im gemeinfamen Saushalte leben) gerechnet. Dienftmeinjamen Saussatte leben, gleiche und Lohnbezuge ber Familienmitglieder, gleiche und Lohnbezuge ber Banilienmitglieder, gleiche haltseinkommen nicht zugezählt, da die Lohn-bezüge ja der Abzugsfteuer unter-liegen. Das Lohn- oder Diensteinkommen des Familienhauptes ist jedoch anzugeben.

Das ftenerpflichtige Gintommen

umfagt alle Ginnahmen in Gelb ober Gelbeswert von Grundstüden, Gelanden, Gewerben, aus Beschäftigungen und Diensten, jowie alle sonstigen Einnahmen auch in Raturalien, Rut-wert der Wohnung im eigenen Saufe oder son-stiger freier Wohnung und Wertes der im Saus-halte verbrauchten Waren und Erzeugnisse der eigenen Birtichaft.

3ft bas Gintommen in einer Familie, Me aus dem Familienhaupte und keinem bis ju 3 Angehörigen besteht, nicht höber als 7000 Kro-nen, jo ist es steuerfrei. Bis 4 Familienglieder find 8200, bis 5 Familienglieder 9000 und bis 6 Familienglieder 11.000 das steuerfreie Minimum. Bei Lohneinkommen beiragt bas ftener-freie Minimum (§ 31) 10.036 Kronen. Bei brei Familienangehörigen 11.508, bei 4 Familienan-gehörigen 12.786, bei 5 Familienangehörigen 15.000, bei 6 Familienangehörigen 23.550 Rro-nen. 3ft ber Lobnempfanger Binver. fo verringert fich die Babl ber porber angegebenen Berfonen um je eine Berion.

Den Berfonenftand bat ber Lohnempfänger nadigenveifen, indem er bemjenigen, ber ihm ben Lohn ausgahlt, eine Beftatigung bes Gemeinbeanties über den Stand und die Zahl der Fami-lienangehörigen am 1. Jänner übergibt. Das Gemeindeamt ist verpflichtet, diese Ausweise über Berlangen auszuftellen.

Rebeneintommen (aus Sans, Grundbefig, Gewerbe) ist, wenn es 50 Kronen nicht über-steigt steuerfrei. Sat 3. B. ein Arbeiter ein Lohn-einsommen von 10.036 Kronen mit feinem ober givei Angehörigen, von 11.508 bei 3, 12.786 bei 4, 15.000 Aronen bei 5, und 23.550 Aronen bei fechs Angehörigen und daneben noch ein Gintommen aus etwas Grundbefit ober Rebeneinkommen, bas 500 K nicht erreicht, fo tritt boch noch feine Steuerpflicht ein, wenn auch beibe Einfommen gufammen bas fteuerfreie Minimum überfdreiten.

Ueberichreitet bei Angeftellien bas Jahreseinfommen ben Beirag ven 23.550 Rronen, (bei Arbeitern wird bas Eintonimen ja obnebin unter Diefer Grenze bleiben, fo muß er ein Befenntnis einbringen. Bis jum angegebenen Be-trage braucht überhaupt fein Betenntnis eingebracht werden. nicht rechtzeitige Ginbringung eines Befenntniffes bat gewiffe, fur ben Steuerpflichtigen unangenehme Folgen. Rommt jeboch ber Stenerpflichtige feiner Berpflichtung ohne Aufforderung noch binnen fünf Tagen nach Ablauf ber Frift nach. terbleiben alle Folgen. (§ 309, Bunft 4 bes Steuergefetes.)

Dat alfo jemand bie Frift bis 28. Feber gur Ginbringung bes Befenntniffes berfaumt, fo fann er allen nachteiligen Folgen entgeben, wenn er bas Befenutnis ohne erft eine Aufforderung abgutvarten, bis 5. Marg einbringt.

ben Rorperfchaften biefe Mindeftforberungen fofort durchzuführen.

Borfprache am Gemeinbeamt in Eger. Montag, ben 25. Feber fprachen Bertreter ber Bartei am Burgermeifteramt bor, verwiefen auf die un geheure Rotlage ber Arbeitelofen in ber Ctabt Eger und überreichten eine Gingabe, in ber auferordentliche Dagnahmen der Gemeinde gur Steuerung bon Rot und Glend in bunberten Ramilien Die Bertreter der deutschen sozialdemokratis verlangt wurde. Zu gleicher Zeit wurde in der schon Arbeiterpartei der Bezirke Eger—Bildstein Eingade auf die erschredend hohe Arankenzisser und die Bertreter der gewertschaftlich organisserten in der Stadt Eger verwiesen und ausgedrückt, Arbeiterschaft diese Bezirke sprachen am Mitts durch schnelle Hille Gilfe eine weitere Ausbreitung zu berhindern. Gerner wird ber Stadtgemeinbe nabegelegt, fofort die entfprechenden Schritte bei ber Begirfebertretung, beim Landesausichung und beim Minifterium für fogiale Fürforge, fowie beim Befundheitsminifterium einzuleiten, gabe fofort ber Behandlung im Stadtrate quau-

Alusgebeutete!

Die burgerliche Breffe Rebt im Golde Gurer Alusbeuter

In Die Dand Des 2irbeiters das Arbeiterbiatt.

Gegen die Erhöhung ber Galgpreife. In einer Interpellation verlangt Genoffe

meiterguleiten.

In einer Interpetation verlangt Gendse Di e t I vom Finanzminister eine bestimmte Erstärung, ob eine wesentliche Erhöhung der Salzspreise ab 1. März dieses Jahres geplant ist und wie der Minister diese neuerliche Belasung ber Konsumenten rechtsertigen kann. Schlieflich fordert er einen ausstührlichen Rechenschaftsbericht ihrer die Aberrung des treatlichen Folgmannspoles. über die Gebarung des ftaatlichen Galgmonopols.

In ber Begrunbung wirb erffart, bag gu der beabsichtigten Berteuerung des Salzes um nicht weniger als 1200 Kronen per Waggon auch bom fistalischen Standpunkt nicht ber minde ft e Grund vorliegt, da die Finangverwal-tung felbft bei erheblicher Steigerung der Bro-buttionstoften mit Sicherheit darauf rechnen fann, die praliminierten Ergebnisse tatfachlich zu erzielen, wenn nicht ju überfcreiten. Bom Standpuntte ber Ronfumentenintereffen aber muffe die von der Regierung beabfichtigte Dag-nahme als hochft verberblich bezeichnet werben.

Die Agrarier gegen die fleine Birtichaftsentente. Die tichechischen Agrarier find große Patrio. ten und fpielen fich ftets auf die ftaatserhaltenbite Bartei auf. Daß ihr Patriotismus mur bis gum

Bortemonnale und nicht weiter reicht und bag Die gange Baterlandeliebe beim Teufel ift, wenn es gegen ihre wirtichaftlichen Intereffen geht jeigt ihr Berhalten anläglich ber Berhandlungen gwifchen ben Wirtichaftsvertretern ber Reinen Ententeftaaten, die bor einigen Tagen frattgefunben haben. Der Bandwirtschaftsminifter Dr. Srbinto bielt biefer Tage eine Rebe, in ber er fich jum Problem ber Meinen Birtichafis-

entente folgenbermaßen außerte: "Es war beshalb notwendig, daß bas Sandwirifchaftsminifterium fich beffen verficherte, bag auf ben Beratungen in Bufareft feine Berhandlungen ftattfinden werben, bie unferen Sanbelsvertrag ober unferen Bolltarif betreffen. 2016 bieje Garantie gegeben war, fonnte ich die Buftimmung ju ben Berhandlungen geben."

Richts ift für die Birtichaftsbeziehungen ber Staaten ju einander wichtiger, als eben Sandelspertrage und solltarifliche Bereinbarungen, Wenn bies ausgeschaftet wird, fintt bie Möglichfeit eines engeren wirtschaftlichen Bufammenichluffes ber Rieinen Ententestaaten in nichts gusammen. Die Algrarier wollen eben biefen Zusammenschluß nicht, weil es ihren egoistischen Interessen wiber. läuft.

Sandelsvertrag mit Frantreich.

3m Sandels und Bewerbeausichug wurde ber Sanbelsvertrag mit Frankreich in Beratung gezogen. Der Referent Dr. Zabina verwies barauf, baß der Bertrag auf Grundlage der Meistegunftigung abgeschlossen und unsere handelspolitischen Beziehungen zu Frankreich verbeifert murben.

Genossin Kirpal zeigte auf, wie falsch unsere wirtschaftliche Orientierung nach dem Westen sei. Frankreich ist wohl politisch unser Freund, wirtschaftlich sedoch unser Feind; wir haben die Patenschaft Frankreichs teuer bezahlen müssen. Unsere Bölle und das borsinissutliche Bewissigungsversahren bilden dei Abschlüssen von Sanbelsvertragen ein großes Sinbernis. Gie ftellte baber ben Antrag, von ber Regierung Die Mufhebung bes Bewilligungsberfahrens ju ver-langen, damit bie Tidechoflowafifche Republit auch mit jenen Staaten Canbelsvertrage abichlie-Jahr ju Jahr. Insbesondere groß ist die Steis gen tonne, bei denen das Bewilligungsverfahren gerung im Jahre 1927 nach der Einführung der ein Sindernis bildet. Der Regierungsvertreter ein Sindernis bildet. Der Regierungsvertreter Dr. Friedmann wendete sich gegen die Aussich-rungen der Gen. Kirbal und berwies darauf, daß die Tschechostowalei ja bestrebt sei, das Be-

Tagesneuigfeiten.

Mit Deteftiben hinter Arbeitern.

Wir erfahren folgenden unglaublichen Borfall: Eine Arbeiterin der Firma Moldau-mühl, Brüder Porat A.G. in Rienberg, die gleichzeitig Mitglied des Betriebsausschusses ist, hatte sich 2 Tage Urlaub zu Besuche ihres in Steiermart lebenden Bruders genommen. Beil fie fich auf ber Reife erfaltete, verlangerte fie ihren Urlaub um vier Tage, melbete es aber ichriftlich ihrem Borgefetten. Burudgefehrt, entichuldigte fie fich nochmale wegen der Berjogerung ihrer Rudfehr, was auch jur Kenntnis genommen wurde. Rach fünf Tagen wurde fie auf Brund bes § 82. Gem. Orb. mit der Begrundung entlaffen, daß fie feine argtliche Beftätigung beigebracht habe. Dies war der Arbeiterin nicht gut möglich, weil fie, um unnötige Roften gu bermeiben, feinen Argt auffuchte. Bas tat min Die Firma? Gie fcbrich an ein Grager Deteftibburd und deauftragie es, genau ju erheben, was die Arbeiterin während ihres Aufenthaltes in Steiermart alles gemacht bat. Wenn die Cause nicht jo ernit ware, fonnte man lachen barnber. Es ift folimmer wie in ber Beit ber Leibeigenichaft. Der Unternehmer hat eben abfolities Interesse ju wiffen, was eine Arbeiterin während ibrer Abwejenheit alles macht, ob fie bei Appetit mar, Die notige Radirube genog und gefunden Stuhlgang batte. Die liebevolle Für-forge sieht sichtlich in direktem Zusammenhange mit der Entlassung, Dabei ist diese Firma die driftlichfte bon allen; fie gehort gum Zeil bem Stifte Sobenfurth, jum Teil ber Zionoftenffa banta und ihr Chef mar erft bei ben Begirtsmablen der erfte Randidat der deutschen chriftlich fogialen Bolfspartei. Ein Beifpiel mehr für die wenigen noch driftlich deutenden Arbeiter, wie die berühntte driftliche Rachstenliebe in ber Braris ausfieht.

Urfache - tonnte nicht festgestellt werden!

Die Coldatenfelbitmord Rubrit Des Brager Rorr. Buros melbet:

Mm 26. bs. um 18 Ubr cricon fich in felbftmorberiider Abficht mit bem Dienfigewehr ber Soldat Jojef Bartos vom Aliegerregi-ment Rr. 1. Bartos war gut qualifiziert und ber ftrengen Unterfuchung fonnte Die Urfache Des Gelbitmorbes nicht feitgeftellt merben.

Schneeverwehungen auf den Bahnen.

Brunn, 27. Feber. (Tid). B.B.) Mittwoch, ben 27. Feber blieb um 12.30 Uhr ber Guterjug Rr. 8811 gwifden ben Ctationen Aufpit bei Brunn-Branowit in den Echneeweben fteden. Bei der Freimachung diefes Juges entgleiften mei Gutermagen. Der aus Lundenburg abgefandte Silfsjug beseitigte bas Sindernis und ichleppte Die Bagen in Die Station Branowit. Dadurch erliti ber Schnelling Dir. 16, ber um Daburch erini ber Schnellzug Rr. 16, ber inn 12.52 Uhr aus Brünn nach Prefburg abgeht, bier Stunden Berspätung, und der Schnellzug Ar. 15, der von Brefburg nach Prag geht und um 16.20 Uhr in Brünn eintressen soll, zwei Stunden Berspätung. Der Personenzug Ar. 622 im Stredenabschuitt Branowis.—Lundenburg wurde abgesagt. Die Reisenden nahm der Zug Rr. 304 auf, der nach dem Schnellzug Rr. 16 aus Branowit abging. Der Perfonenzug Rr. 305 aus Pregburg wartete die Beseitigung des hin-dernisses in Saih ab. An der Beseitigung der Schneeweben wird weiter gearbeitet.

Bwijden ben Stationen Rifowin-Sullein auf der Strede Prerau-Lundenburg bilden fich neue Weben, Der Eisenbahnverfehr wird aber auf beiben Geleifen aufrechterhalten, Die Belaftung ber Guterjuge mußte aber auf 800 Tonnen herabgemindert werben.

Muf der Strede Brimu-Brerau werben

Schneeverwehungen gwifden den Stationen Roufinow-Bultid gemeldet.

Auf Der Strede Brunn- Treneianfla Tebla werben Schneeverwehungen gwifden ben Stationen Refforbit - Remotit gemelbet. Auf ber Strede Brunn - Deutschbrob mer-

den Edmeeverwebungen gwifden ben Stationen Gurein-Drafow gemelbet. Um Diefe Streden befahren gu fonnen, find

Schneepfluge in Tatigleit.

22 Todeschier der Zornado-Rataftrophe.

Rem Port, 27. Feber. (Ronter.) Infolge bes am Montag im nordwestlichen Tegas, in Diffiffippi und im Staate Artanfas wütenben Orfans find insgesamt 22 Bersonen ums Leben gefommen und gegen 100 Bersonen verlett worden. Einige Darfer find uabezu vollständig zerftort worden. Die materiellen Schäben werden auf faft 20 Millionen Kronen geschätt. Am bef-tigften wutete ber Orfan in ber Gemeinde Duncan im Staate Miffiffippi, wo famtliche Saufer zerftort wurden und 14 Bersonen von ber 450 Einwohner jahlenden Bevölferung ge-

Wie sich die Ausweifung Troktis aus Rukland abspielte.

Blöklicher Befehl. - Sausarreft. - Beimlicher Abtransport. - Schwindel und Liigen.

Das Organ bes Beninbundes bat aus Rufeland über die Ausweifung Tropfis folgenben Bericht erhalten:

"Leo Troffi erhielt Mitte Jänner in Alma-Ata plöglich den Befehl, sich reisefertig zu machen, der die Regierung beschlossen habe, ihn aus der Sowietumion auszuweisen. Die Wahl des Aufentbolies im Ausland folle ihm überlaffen bleiben. bon ber Beit biefer Anfundigung an, murbe

liber die gange Familie Bausarreft berfangt. Rach brei Tagen geschach ber Abtransport in aller Heimlichkeit. Auf der Bahnstation stand ein Zug mit Conderwagen für Genoffen Trotti mit Fran und Cobn bereit, wahrerd ber übrige Jug rur noch bon (BBU-Leuten und politischen Bougfragien befeht war.

Die Fahrt ging angeblich nach Mostan. Auf das energische Ersuchen um Angabe des Auslands-Reiseziels des Genossen Tropti, wurde ihm erst mitgeleilt, daß ihm nicht gestettet sei, sich einen Aufenthaltsort zu wählen, sondern daß er in die Türfei gebracht werde, da fich tein anderes Band bereiterflart habe, ibn aufgu. nehmen. (Ein offenbarer Schwindel, ba, wie amilich festgestellt wurde, feinerlei Anfragen bei den Regierungen Westeuropas eingegangen sind. D. Red.) Auf die kategorische Weigerung Trots-tis, in die Türkei zu gehen, wurde der Zug citva 300 bis 400 Berft von Mastau in einem Balbe jum Balten gebracht. Erblich bort 18 Tage liegen. Babrend ber Beit gingen Telegramme gwijden ben Mosfauer Spitgen und Tropfi, die nach 13 Tagen bamtit enbeien, daß antilich die Erkarung abgegeben wurde, fein amberes Band als bie Türfei molle Tropfi aufnehmen.

Bier fei bemertt, daß alle Briefe und Telegramme Troglis und feines Cohnes fury ber ber Abreife aus Mina Mia nicht mehr beforbert murben. Der in Mostau befinde liche Gobn orbielt bas Tologramm bes Baters nicht, wie auch ber mit nach Alma-Ata verbannte Cobn nicht die Gelegenheit batte, feine Frau gut benachrichtigen.

Der Weitertransport gefchah wieder mit aller Seinsichteit. Doch gestattete man von Mostau aus der Fran des Sobnes und dem jüngeren Sobne Trocklis, die Ausgewiesenen nach Odessa au begleiten. Beibe wurden aber beimlich aus ber Bobnung abgeholt, damit feiner Reifeziel und Bwed erfahre. Die Angit ber Rogierungsstellen und Stalins, die Arbeiterschaft tonne von ihren Wanen erfahren, war offenbar groß. Gie mußten ihren Blan in aller Beimlichteit

ausführen.

Um Abend des 12. Feber fant Tropfi mit Frau und Cobn in Ron fiant in opelan, Er wurde auch hier so heimlich transpor-tiertwie in Rugland. Es stellte sich näm-lich sehr bald heraus, daß die Mittellung, die Tirkei wolle allein Tropli ausnehmen, Schwindel war. Mit der Turfei waren feine Berhandlungen ochibrt und für Tropfi leine Aufenthaltsbewilligang erwirkt. Aber Stalin wußte, daß er fich auf leinen Freund Kennal Bascha verlassen durfte. Ihm tonnte er Tropsi sozulagen a l & Sch mug. gelware bringen. Stenmi Bafcha und Stalin Arm in Arm gegen die Opposition."

Bas foll mon biefem Bericht noch bingufitgen? Er fpricht für fich und zeigt wieder einmal, Daß die gegenwärtigen Machthaber in Mostau zur Eriedigung ihrer Gegner fein Mittel icheuen.

Der Albaner Bia Bieuterna aus ber Er teilte bem Sansberrn mit, baf er erft feinen Sohn um Rai fragen werbe. Daraufbin erhielt Sohn um Rat fragen werde. Daraufhin erhielt er bon dem Sausherrn noch ein Schreiben mit der Anfjorderung, ihm bis jum Monatsschluß schriftlich mitguteilen, ob er feinen Bunsch erfüli ch

len wolle. Bemt nicht, fo "fündige ich Ihnen noch am felben Tage die Bob nung", beigt es in bem Brief. - Gut driftlich, nicht wehr?

wir nicht obne weiteres glauben wollen: Eine junge Frau im Stadteil Au, die als lebendige Ortszeitung befannt ift, batte diefer Tage beim Bafferholen aus einer Bumpe des Nachbarbaufes so lange im Gespräch mit der Rachbarin verweill, daß fie an die Steinstiesen des Brunnens ange-froren war. Die Rachbarin nufte ein Paar Bantoffeln bolen, um Die Dauerrednerin aus ben angefrorenen Filgichuten zu befreien. Troffi befindet fich nach wie bor unter Be-

madjung mehrerer Detetitre im ruffifchen Generalfonfulat in Stonftantinopel. Geine Gefundheit bat fich instvifchen foweit gebeffert, daß er täglich einige Stunden spazieren geben fann. Auch biefe Epogiergange erfolgen in Begleitung von Detel-

Dem Tobe entronnen, Bei einem Hebungs. fluge geriet unweit Tours ein Militar-Luggeug in ein fogenanntes Luftloch. Giner ber Glieger murbe bon feinem Give geschleubert und fiel burch einen gludlichen Bufall auf ben hinterieil des Gluggenges. Bor bem Abftur; und bein Tobe rettete ihn nur feine Raltblütigfeit. Der Glieger burchichlug mit ber Sand die Umhüllung des Mugzeuges und vermochte fich in bem berart freigewordenen Raum zu halten. Bei der Landung erfitt er nicht die geringfte Berlenung.

Bilsen nach Eger wieder verkehren (Absahrt von Bilsen nach Eger 22.3 Uhr). Ab die soften unternommenen Rettungsarbeiten freitag, den 1. März I. J. wird der Schnellzug der Berschutten nit leichten Berschutten unternommenen Rettungsarbeiten fonnten zwei der Berschutten nit leichten Berschutten der genzen Bedschreung schweren (Absahrt von Eger 5.40 Uhr, Ankunft in Bissen Berschutten werten, wahrend der dritte der finden geden gedorgen werden, während der dritte der des der geden gedorgen gedorgen werden, während der dritte der der geden gedorgen gedorgen werden, während der dritte der der geden gedorgen gedorgen werden, während der dritte der der geden gedorgen gedorgen werden, während der dritte luste erlitten; also könnten alle von der "Melschute den Berschute den Berschute den Berschute den Berschute der Aushüfe von der "Melschute von der Muster an dem Aerliner den Berschute wir jeden Recht eine Mushüfe verläumen geborgen werden, während der dritte luste erlitten; also könnten alle von der "Melschute von der "Melschute den Mushüfe von der fturgte ein Angestellter ber Dachbederfirma Demalb in Emichow namens Bolat vom Dache und mar auf ber Stelle tot.

> Gine gange Familie verbrannt. In ber Rabe bon Biterbo (Italien) entftand in einem Bauernhaus ein Brand. Die Bewohner, ein Ehepaar und vier Rinder, riefen um bilfe, weil es ihnen nicht gelang, bie Turen gu öffnen. Mis Die Turen bon herbeigeeilten Beuten mit Merten eingeschlagen worben waren, waren bas Chepaar und brei Rinder bereits verbrannt. Das bierte Rind, der altefte Junge, wurde mit lebensgefahrlichen Brandwunden ins

Spital gebracht.
Tobsüchtig. Muf der Station der Untergrundbahn Times Square in Re to Port fam es Dienstag abends ju einer Banit gwijchen

Bom Rundlunt.

Empfehlenswertes aus ben Programmen. Freitag.

Freig.

Preg: 11.15 Edvallpfaitenmußt, 16.28 Kachminopilonien, 17.40 Deutiche Sandung: Metherbericht med Lageimenteiten, bierauf Landvoirtischtiliche Sendung, Kram, Josef lieber, 20.20 Aussiche Sendung, Kram, Josef lieber, 20.20—12.00 (Sendung nach Arag) Wittagklenungt, 17.45 Deutiche Breifenach drücken, 17.45 Deutiche Breifenach drücken, 17.45 Deutiche Breifenach 18.30 Longert des Wiesenstein 18.30 Longert 26.45 Riadvierfanzen, 18.45 Riadvierfanzen, Periki 21.30 Roment, — Brillpfi 20.15 Ordeltetfanzen, 18.45 Rement, 21.45 Rement, 20.00 Aragier 18.00 Roment, 20.00 Rement, 20.00 Rem

befindlichen 22,000 Liter Bengin volltommen ausbrannten. Die Feuerwehr tonnte nach furger Beit den Brand bewältigen. Berfonen find nicht ju Schaden gefommen. Man nimmt an, daß die Explosion auf eleftroftatifche Birtungen gurud. auführen ift.

Gin maderer Rabbi. Rumanifche Blatter berichten bon bem wechselvollen Lebensichidial eines modernen Abenteurers, das die Seiten eines phantastischen Filmmanustriptes füllen könnte. Der "Hebe" der Geschichte ist der in Alausenburg gedorene Em il Stein. Seine Ledenslauf: an der arabischen Universität in Balaftina erwirbt er mit Auszeichnung ben Doftorgrab. Babrend bes Rrieges bringt er es in der öfterreichifch-ungarischen Armee gum Feldrabbiner. Rach bem Ariege tritt Stein, der bis jum Oberrabbiner aufgerudt war, jum Chriftentum über und wird Laien bruder in bem Franziskanerflofter in Bien. Dort ift er "scheinheilig unter Scheinheiligen", wie er sich selbst auszudrücken pflegte. Tagsüber betätigt er sich jedoch, soweit es ihm möglich ist, als Do chitapler. Der Wiener Boden wird ihm bald ju ft a pler. Der Wiener Boben wird ihm bald zu heiß. Er liquidiert sein Ordensleben und taucht in Ezerno wit auf, zur Abwechslung einmal wieder als Oberrabbiner Dr. Stein. Als solcher wird er schnell berühmt, als Bunderrabbi verehrt, und das Geld fließt ihm reichtich von allen Seiten zu. Es geht ihm so gut, daß er ganz vergißt, wie in Wien rechtzeitig seine Tätigkeit abzudrechen. Schließlich erstatter eine Ezernowizer Dame Betrugsanzeige gegen ihn. Er hatte ihr insgesamt 135.000 Leu gegen das Versprechen abgelockt, sie in die "Mysterien der magischen Bissenschaft" einzusühren. Es war bei dem Versprechen geblieben. Unser Wunderrabbi wird zu einem Jahr Kerser verdonnert. Das Jahr vergeht, die Freiheit lacht wieder. Die Spuren sind geht, die Freiheit lacht wieder. Die Spuren find fast verwirscht. Da trifft ihn diefer Tage ein Besannter aus Czernowis in den Straßen Bula-rests und läst ihn durch die Bolizei anhalten. Dr. Stein spielt aber den Entrüsteten: seine Do-lumente sind in bester Ordnung und besagen, daß er in seiner Baterstadt Alausen burg eine hohe Bofition bei ber Brafetiur belleidet ...

Der Staat als Melfinh. Das "notseidende" Industrien oder unventable Unternehmungen vom Staat Aushilse verlangen, ist man in Mittel-curopa schon gewohnt. Ein ganz besonderes Stud-chen von Unverschamtheit leistet sich aber das Berliner Bergnigungsgewerbe, wie wir dem "Berl. Lofolanzeiger" vom 16. Feber entnehmen. Das offizielle Fachblatt des Bariete-Theaterdireftoren-verbandes tlagt über den Ausfall an Einnahmen durch die lang andauernden Frofte. Die großen Theater, Stabarens, Tauspaläste seien an den tal-ten Tagen nur wenig besucht gewesen, so daß sie außerordentliche Berluste gehabt hätten. Wein-lager seien explodiert und andere Vorräte verdor-ben. Das Fachblo't verlangt Maknahmen zum Ausgleich des durch die Kälteperiode verursachten Schadens und verlangt u. a. Aufhebung ber Buft. barfeite und Bierfteuer, fowie ber Bolige ftunde

Dreieinhalb Millionen für ein Gemalbe. Ein aneritanisches Konfortium taufte in Rou baig für 110,000 Dollars (ettva 3,5 Millionen Kronen) ein Bifd bes hollandischen Meifter Sobbe ma, welches in ber betreffenben Familie kit bein 17. Jahrhundert vom Bater auf ben Gobn vererbt worben war. Das Bild ftellt eine Land fchaft dar und hat eine Groke bon 90 mal 120

Bentimeter. Gin gräflicher Ungludefall ereignete fich in einer Edraubenfabrif in Oppladen bei Roln. Ein junger Mann frurgte lopfüber in einen Roffel mit todenber Gaure. Gin Deifter. ber ben Mann retten wollte, ftolperte und fiel ebenfalls in den Bottich. Beibe erlitten fo fchwere Brand. wunden, daß fie ins Rrantenhaus gebracht werden

Der Mbaner, welcher im Brager Echwur-gerichtsfaal Bebi, den Morder des Gefandien Cena Beg, erichoffen hatte, wurde von den Berichtspipchiatern für feine Tat als "ungnrechnungsfähig" erffart, nur wegen flebertreverurteilt und aus der Tschechossowatischen Die Schludenauer sollen sagen, ob's wahr ist. Mepublik ausgewiesen. — Ob eine derartige Die "Bolkszeitung sir die Oberkausity" erzählt zustiz dazu beitragen wird, weitere politische schludenauer sollen von Ausländern in unserem Staate zu wir uicht obne weiteres glauben wollen: Eine verhindern, bas ift eine andere Frage.

Roch ein tataftrophaler Gasrohrbruch in Rentitidein. In Rentitidein ift geftern nachts infolge des Froftes in einem Saufe ein Gasrohr geplast, wodurch gehn Berjonen, Die im Saufe fowie in bem Rebenhaufe wohnten, eine Gasbergiftung erlitten. Gin Micter, ber erwachte, Tonnte aus Fenfter gelangen und um Silfe rufen. Berbeigerufene Feuerwehr leiftete ben Betroffenen Die erfte Bilfe. Gine 60 ja b. rige Ausgebingerin war bereits tot, jedis weitere Berjonen murben mit ernften Bergiftungsericheinun. gen ine Krantenhaus gebracht, mahrend brei Berfonen in hauslicher Bflege belaffen werben founten.

Bieberbertehr eingestellter Direftion der Staatsbahnen in Stoniggrat teilt mit: Bon Freitag, ben 1. Mary an verfehren wieder folgende Züge: 822, 823 Königgrat— Chohen, 115, Bod Belograd—Chlumen, 116, Chlumen—Oftromer, 446, Oftromer—Bod Be-lohrad, 404, 407, Chlumen—Trantenau, 630, 619, Turnau—Cijendrod, 518, 519, Salbitadt— Rachob, 1035, Rothfosteles-Baricinis, 1115, Jungbunglau-Turnau, 3545, Prachowis-Statpodol-Derman-Mestel. Die Staatsbahndirettion in Bilsen teilt mit: Ab Donnerstag, den 28. Feber d. 3. wird der Schnessign Nr. 45 von Bilsen nach Eger wieder verkehren (Absahrt von Bilsen nach Eger wieder verkehren (Absahrt von brechende Gesteinsmassen verschiede Derkeinsmassen verschiede Derkeinsmassen verschiede Durch

Lande verlangen in regelmäßigen Abidnitten von ihren Unterorganen Bericht über ben Giand Des Rlaffentantofes im Dorf. Der Lottofchinfti-Gemeinbewahlausichuft melbeie an die Streisbeborde: "Bam 5, bis 10. Jänner hat ein Klassentonef nicht statzesunden". Bas um alles in der West mag sich dieser Gemeindewahlausschuß unter Klassenkampf vorstellen? Einlochung oder Erschießung von Ausgen, Verprügelung armer Banern durch reiche Banern und Sowjessunstillicher nare, oder gar nur das Geschwäß kommunistischer Agitatoren? Wie dem aber auch sei: vom 5. bis jum 10. Jänner hat ein Klassenampf nicht statgefunden.

Wie bie chriftl'che Preffe Lefer wirbt, Geit einem Monat erfcheint in Bien ein Meines Drientsahrt des "Graf Zeppelin".

Drientsahrt des "Graf Zeppelin".

Drientsahrt des "Graf Zeppelin".

Drientschaft des "Graf Zeppelin".

Drientschaft des "Graf Zeppelin".

Drientschaft des "Graf Zeppelin" am 26. März von Hatt michts wissen der Holling store hand baus bei Kollen der im Hatt nichts wissen der Arbeiten Ariedrafisch der in Hatt nichts wissen der Arbeiten Ariedrafisch der der Hatt gestern der Geschaft der der Kappelin" am 26. März von Kalls diplomatische Schwierisseiten das leberz kliegen von Aczyppien und Palastina unmöglich kappelinen. In Arbeiten kliegen von Aczyppien und Palastina unmöglich kappelinen.

Dare des Verleichen Karbeitern, die aus der Arbeitern, die aus der Arbeitern, die aus der Arbeitern, die aus der Arbeitern von riesenhafter Figur critit einen plöglichen Jahren. Ein Adhaufel führen Teilenhafter Figur critit einen plöglichen Jahren. Tod wirt der Arbeitern und biem Welfer Indien And Hatten der Hatt in der Aad Dause subst von die kladerischen Teile diese Lings der Arbeitern, die aus der Arbeitern der Arbeitern der Arbeitern der Arbeitern der Arbeitern der Arbeitern der Arbeiternen

Der Gattin beibe Mugen ausgestochen, 2145 Bee. resisais wird une berichtet: Sturglich bat bier ter isfahrige Mois Balog ein 17jahriges Dabchen minens Cirabeth Robacs geheiratet. Der junge Mann war poftenlos, jo bag feine Fron unter bem Dend ber prefaren Berhalmiffe ihren Mann berbis Die ging mit einem 50jahrigen Manne ein Berbaltnis ein. Diefer Tage fiberfiel nun Balog Gine ungetreue Gatein auf offener Strafe und ftach fr mit einem Deffer beide Augen aus Bolog wurde perhaftet.

Berficherung gegen Durchiall. Um von bor .. berein jebes Digverftanbnis auszuschlieften: tes bubli fid um den Durchfall von Schanipie. ferinnen auf ber Bubne. Eine amerifanifbe Theaterich ule bat ibre famtlichen Couler. innen babingebend berfichert, baf fie, menn fie nach gweijahrigem Studium fein Engagement mit einer Bodengage bon 50 Dollars erhalten ober aber bet ihrem erften Auftreien berart burchfallen, bag ihnen bie Bubnenfaufbahn verleibet ift, für bie Doner eines Jahres eine Hente erhalten, Die ce ibnen ermoglicht, fich, ohne burch Brotforgen barin bebinbert in werben, nach einem anderen Bernf un: ufeben. Die Berficherungspramie ift im Edulacib

Uniquidig im Zuchthaus.

Die Trogobie ber jugenblichen "Borremer Rauber".

Bor einigen Tagen fint in Roln bie Arbeiter puppeller und Jobtes, Die im Jahre 1920 megen eines fonen unrechtmäßig gur Laft gelegten Birofenranbes gu fleben und fünf Jahren Bucht bous berurteilt worben waren, burch bas Geftanb. nis und die Aburteilung ber wirflichen Zater reba-Mitiery worben. Der an ben beiben Arbeitern beconcene Juftigirrtum ift fo frag, bag er eine nabere Betrachtung berbient.

Die beiben unichnibig Berurbeiften waren gur Beit bes Ranbuberfalls 19 und 20 Jahre alt. Die Ist wurbe am Camatag, bem 18. Oftober 1919, bei borrem verübt. Ginen Tog fpater fuhr Suppeler mit feinem Freunde Bobmer nach Roln. Gie famen ebenbs angeheitert gurud und gingen gu Jobfes, ber fich bei feiner Braut aufhielt. Jobfes fagte bet bider Belegenheit unter hinweis auf bie Beijungs. melbungen: "Ich glande, 3hr habt ben Raub aus-Ehers ein und erwiberten: "Du fagft es ja wurden ihnen gum Berbangnis. Die Unterhaltung brach fich herum. Suppeler bergog balb baran nach Roln, wo er bei einer Wach. und Schlieggefell. baft in Arbeit trat. Sier traf ibn eines Tages Dobmer, ber ibm mitteifte, bag am folgenben Tage mei Sportfoffegen mit Jobfes nach Roln famen, um mit ben beiben gu fprechen. Man traf fich am Behnhof in Roln Giner ber gwei Sportfollegen, ber fich bie fur bie Entbedung ber Raubmorber migefette Bramie berbienen wollte, fagte: "36r Drei (alfo Bobtes, Suppeler und Bohmer) babt ben Raub begangen. Wenn 3hr fein Comeige. gelb gebt, geige ich euch an." Wit ben Borten: "Dacht, daß 3hr fortfommt, fonft laffen wir euch wegen Erpreffung berhaften", liegen die Drei bie beiben Sportfollegen fteben und gingen ibres Weges.

Das Berhangnis nahm jest feinen Lauf. Die brei "Raubmörber" wurben verhaftet und burch eine gerabeju tolle Berftridung von unfeligen Digberftanbniffen ins Buchthaus gebracht. Die an bem fraglichen Abend im Edere gesprochenen Worte wirften icon belaftenb. Best tam noch bingu, daß einer bon ihnen in ber Urt ber 19jahrigen bon tiner von ihnen in ber Urt ber 19jahrigen von finnig su merben. Gur ben Musbruchsverfuch buffen Orgien, Radiballen, Gelagen und Borbell- befam er gu feinen funf Jahren Buchtons noch eif belinden renommiert batte, Die nur Musgeburten Monote Gefangnis bingu. Rad Berbufpung ber

Rampibereitschaft der Bantbeamten.

Zersehungserscheinungen im Arbeitgeberverband. — Die Zivnostenstá banta will wieder einmal "ausspringen." - Die Cabotage ber Berhandlungen bauert an. - Reue Arbeitsunterbrechungen in ben Banten beborftehenb.

Wir haben bereits barüber berichtet, bag werben. Es wird fich vielleicht noch Gelegenheit Ende voriger Boche bie Beamtenichaft ber Ber- finden, nicht nur ber "Schwachen" bes Bantenbandebanten ihrem Brotefte gegen die Richtaufnahme ber längit jugeficherten Bertrageverhand. lungen und gegen die Ablehnung ber berechtigten Angestelltenforderungen burch Abbaltung machtvoller Demonftrationsberfammlungen Ausbrud gab. Obwohl biefe Berfammlungen in ber Beit bon halb 2 bis 2 Uhr, alfo mabrend ber Buroft unben, ftattfanben, waren fie boch vollzählig befucht und ihr Berlauf burfte ben Bantleitungen bewiefen haben, bag es fich um feine bon Gingelnen veranftaltete epifodenartige Aftion handelt. Bielmehr burften fie und auch ber Banfenverband erfannt haben, daß die gefamte Beamtenichaft entichloffen ift, der ungeflarten Cachlage und ber faft anderthalb Jahre bauernden Cabotage ber Berhandlungen burch ben Bantenverband ein Ende ju bereiten.

Die Gegenfate haben fich beshalb jo gugefpitt, weil ber Bantemberband ben Organifationen gwar einige "Grundfabe" befanntgab, auf Grund welcher er ben fünftigen Rolleftiwertrag regeln will — Grundfate, die auftatt Berbeise-rungen Berschlechterungen des jetigen Zustandes beinhalten —, nachdem dies aber ersolgte, in ein impotentes Schweigen versiel und trop aller Urgengen jur Berausgabe feines Berhandlungsentwurfes nicht zu bewegen war. Es verlohnt fich, ein paar Borte über die fonderbaren Erscheinungen zu verlieren, daß sich ein fo machtiger Arbeitgeberverband, wie es ber Gua; ceffoilovenffnch bant ift, unfahig zeigt, in einer für bie Beamtenfchaft aber aud für die Banten wichtigen Frage einen eindeutigen Standpuntt einzuneh-Der Grund biefür liegt in ben Berfalls. und Berfetungserscheinungen, unter benen bas Bantentartell leibet, und weiterbin in ber begemonialen Bofition ber Zibnoftenfta banta.

Die jahrelangen "Forderungen", ber Ziv-noftenfta banta aber haben feltfame Früchte getragen. Gie ift beute nicht Ditglieb bes Bantenverbandes, fondern fein Beherricher und bas Stirnrungeln bes Berrn Dr. Breif übt auf feine Befchluffe einen ftarferen Breif übt auf feine Befchluffe einen ftarferen wurdige Spiel, das mit ihr getrie. Einfluß aus, als die Stimmen der anderen Dit-glieder, mögen fie von noch jo hervorragenden die Erfüllung ihrer Forderungen Reprafentanten der anderen Institute abgegeben den Rampf aufzunehmen.

farielle naber ju gebenfen, fonbern auch aufgujeigen, bag fich bei einer folden Cachlage Die gefchäftlichen- und Rartellbegiehungen ber Banken untereinander in geradezu pathologie scher Richtung entwickeln. In Bezug auf die Regelung von Angestelltenfragen hat es sich jedoch ergeben, daß die Zionoftenffa banta in ber letten Beit wiederholt ben Bantenverband gunachft gur Festsebung ber angestelltenfeindlichften Richtlinien beeinfluft, dann aber, bis fie ben allgemeinen Tarif tief genug gebrudt bat, im eigenen Saufe ben Roblen gu fpie-Ien verfuchte. Und bei ben biesmaligen Berhandlungen ift fie von biefer "Richtlinie" nicht abgewichen. Gie bat im Banfenverbande nicht mit ber Bimper gezudt, als unter Mitarbeit ihrer Bertreter bie beruchtigten "Grundfabe" aufgestellt wurden, nach denen Die Banten bei ber verfprochenen Stabilifierung ber Beguge vorgeben wollen. Raum war dies aber gescheben und taum follte die Zivnoftenfta banta Farbe betennen, b. h. ber Beransgabe des Berhandlungsentwurfes guftimmen ober ju ben fonfreten Antragen bes Bantenverbandes Stellung nehmen, hullte fie fich in Stillfcweigen und gibt einfach feine Antwort. Der Grund, warum fie Dies tut, ift gang einfach. Gie balt bie Situation für reif genug, um aus ben Berhandlungen auszufpringen und bei ber Regelung ber Bezuge ihrer Angestellten eigene Bege gu geben. Darum, bag fie auf biefe Beife bie anberen Banten und ben Bantenverband bla. miert, ichert fie fich um fo weniger, als fich ja niemand unter ben Direftoren ber übrigen Inftitute findet, der ihr etwa Bormurfe machen wurde. Denn bagu find Dieje Berren gu Inie weich und bann werben fie es fich boch nicht wegen Beamtenfragen mit ber "Bormacht" im Bantenverbande verberben. Das ftunde benn boch nicht bafür!

Diesmal aber werben fich bie Banten enticheiden muffen. Die Beamtenschaft wird von Tag ju Tag aftionsbereiter, fie hat das un -

iemeller Phontafien waren. Die Unflagebeborbe nahm diefe Ergablungen aber ernft; fie wurden den Ungludlichen mit jum Berbongnis. Die Ent. laftungegengen berfagten in ber Berbonblung. Die eigenen Anmalte glaubten nicht an bie Unichulb ihrer Rliemen und plabierten nur auf milbernbe Umftanbe. Das Budthaus. urteil tourbe gefallt. Im Rerfer festen die Unichulbigen ben Rampf gegen bie entfehliche Beidellbigung fort. Einer berichaffte fich Strafgesetbuch und Strafgefebordnung, ftellte feche Antrage auf Bieberaufnahme bes Berfahrens, erhob fechs Beichtverben gegen bie Ablehmung ber feche Antrage, fdrieb an ben Juftigminifter und an ben Rechts ausichus bes Reichstages. Alles bergebens andere beteiligte fich an einer Menterei, weil er auf jeben Gall "raus wollte" und fürchtete, mabn.

"Strafe" tamen bie Juftigopfer nach Saufe, verfent und geachtet. Schlieglich gelang es einem füchtigen Polizeiwachtmeifter, gebn Jahre nach ber Tat, Die wirflichen Tater gu faffen . .

Jobles bat diefer Tage aus feiner Buchthaus. u. a. folgende Epifobe ergablt: 3m Ottober 1925 batte ich bie Buchthausftrafe verbust, genau fümf Johre. Mun mußte ich wegen Mufruhrs noch ein Jahr ins Gefangnis. Bunf Jahre ohne jeben Grund ine Budthaus und nun noch biefe furchibare Strafe wegen einer gerechten Rebellierung! 3m Gefängnis perbiente ich acht Mart' im Monat. Dabon burfte ich über vier Mart verfügen. 3m lebten Biertelfahr burfte ich rauchen. 3ch arbeitete im Garten bes Direttors. Sich batte bavonch war gufrieben, bag ich in freier guft war. Genau einen Monat bor Ablauf ber feche Nahre hatte ein Gnadengesuch Erfolg. 3ch brouchte "nur" fünf

Rabre und elf Monate gu fipen "

Und in armfeligen, troftlofen Borftadtfpelun. fen fampfen gerlumpte, ichmierige Bigeuner mit Beige und moridem Bimbal gegen bas laute Bachen und Schwaben Trunfener. Gie fpielen auf ben Dorfern Feieriags Die Mufit ju ben Bolts-tangen, ju hora und Carba. Gie fiedeln auf Zaufen und Sochzeiten und Begrabniffen, in Rinos

voodeinden Ressel, zornstimmig kreischt irgend ivoodeinden Ressel van der bei der kartenspielen Diede und Ganner gestard bei die mehr bejahrte denn würdige Matrone, und ein Schöpflössel schweitert blechern hinter dem gutmitiges kachen eines Zigeuner- bröhlings her. Inde i lättje Bordse streiten sich saxtenspielen; kurz, überall da, wo ohne kartenspielen; kurz, überall da, wo ohne wiel Arbeit etwas zu verdienen ist. Abends aber sind die Erikanse der sind der schaftliche Verden zu in der geschen in der Und min fingt eine heimatlofe Geige ihre

Bolfswirtichaft.

Betriebstonfereng der Reramarbeiter Beftbohmens.

Scharfe Berurteilung ber tommuniftifchen Butidiberfuche. - Bertrauensvotum für ben Berbanbevorftanb.

Der Borftand bes Berbandes ber "Reramarbeiter" in Fifchern hatte für Conntag, ben 24. Feber 1929 nach Altrohlau (Arbeiterheim) eine Betrichstonfereng ber weftbohmifchen Borgellan., Raolin., Golam. merci- und Tonbetriebe einberufen, die einen außerordentlichen ftarfen Befuch aufwies. Es waren 46 Betriebe mit 73 Delegierten anwefend. Gegenftanbe ber Tagesordnung waren: 1. Stellungnahme ju ben tommuni. ftifden Butidverfuden. 2. Orga. nifationsausban. 3. Jugenbfettit nierung.

Bum erften Buntt ber Tagesorbnung gab Berbandsobmann Ben, Balme an ber Sand eines reichen Tatfachenmaterials ein überfichtliches Bild über die Wirfungen fommuniftifcher Berftorungsarbeit vom Jahre 1920 bis heute innerhalb ber Reramarbeiterichaft ber Tichecho. flowatei. Bum Schluffe tam ber Referent auf bie letten Butiche ber Rommuniften unter bent Arbeitern ber Bettliter Raolinwerteber Borgellanarbeiter ber Firma 2. Perich in Begemald gu fprechen. Beibe Butiche find unter Umgehung aller Bertrogebeftimmungen und ohne botherige Berftanbigung bes Berbandeborftandes bon einigen fommuniftifchen Machern auf Grund ber neuen Mostaner Richtlinien ins Wert gefett morden. Der Berbande. borftand hat die Anerfennung diefer wilden Streite felbitverftandlich abgelehnt und die Mitglieber feines Berbandes aufgefordert, Die Arbeit in den Betrieben wieder aufgunehmen. Diefer Befchlug bat bagu geführt, bag von fommuniftis icher Ceite in Berfonmungen und Beitungsartifeln in einer Beife ber Berbandenoritand und feine Funttionare befudelt werben, daß nicht langer rubig jugefeben werben fann, Die beutige Ronferenz hat daher die Aufgabe, fich Mar darüber auszusprechen, wie fie fich gu den tommuniftifden Butiden verhalt, und ob fie mit bem bisher bom Berbandsvorstande eingenommenen Standpuntte einberftanben ift ober

In ber nun folgenden Debatte ichilberten mehrere Delegierte ber Raolinarbeiterfchaft in anschaulicher Beise die Entstehung des Putiches und die Gesahren, welchen die in Arbeit stehenben Arbeiter burch die Streifenden ausgesett find. Gleichzeitig gaben fie aber auch bem unbengfamen Billen Ausbrud, ich auf teinen Fall dem Terror der tommuniftifden Stratchler gu fitgen. Rachdem auch bon mehreren Rednern bas Borgeben ber Rommuniften in enifchiebener Beife verurteilt wurde, war die Debatte beenbet. In einer Resolution, über welche namentlich abgestimmt wurde und die mit allen gegen gwei Stimmenenthaltungen einstimmig gur Annahme gelangte, wird u. a. gefagt:

Die am Conntag, ben 24. Fober 1929 int Arbeiterheim in Altrobian togende Beiriebolonfereng ber Reramarbeiter Weftbohmens bat fich nach Anhörung des Borftanbeberichtes über bie bisher bon ber tommunifriiden Bartei innerhalb ber Reramarbeiterichaft augerichtete Berbeerung im Organifationebereiche unferes Berbandes nach eingebenber Debatte babin ansgesprochen, bag fie bie illegale, mit gugen und Berleumbungen arbeitenbe Rampfesweife auf bas Entichiebenfte berurteilt und ibr die Rabigfeit abfpricht, auf Diefe Beije im Intereffe ber Reramarbeiterichaft gu mirfen.

Huf Grund biefer, bei ber tommuniftif ben Bartei gu Tage getretenen Rampfmethoben bie einer proletariich fein wollenden Bartei vollig unwürdig find, lebnt die hentige Stonfereng ein gemeinsames Sandeln gur Ertampfung befferer Bohn. und Arbeitebedingungen mit derfelben unter allen Umftanden ab. Gie forbert Die Arbeiterichaft ber Reraminduftrie auf, ben fommuniftifden Beftrebungen innerhalb unieres Berbandes mit aller Leidenichaft entgegengutreten, nachdem fich diefe Andellaffenfampfer als bie groß. ten Schadiger ber Arbeiterbewegung erwiefen

Rach Erledigung bes erften Bunftes bet Tagesordnung referierte Ben. Binte in ans-führlicher Weise über ben weiteren Ausbau ber Organisation und Ben. Roll über die dringliche Erfaffung ber Jugend für die gewertichaftliche Bewegung jur Berangiehung und Echulung tuchtiger Funt-Referate wurden mit großem Beifall aufgenoms men und jum zweiten Bunfte ber Tagesordnung "Drganifationsausbau" eine biesbezügliche Resolution einstimmig augenommen. Bezüglich des dritten Bunftes der Tagesordnung einstimmig der Antrag angenommen, daß ber Berbandsvorftand bie Durchführung der Bildung von Jugendseltionen innerhalb des Berbandes

Zigeuner in Butareit.

Wenn man bon ber Calea Bictoriei, eer Haglichen Reprafentationeftrage Butatefts, fubwarts geht, durch die Rabova-frage und Sabinerinnengaffe - fo nett hat man hier die Strafen getauft: Stulpurftraße, Ringelfpielgaffe, Sundefänger- und Droichtenluticherftraße, Echogaffe - alfo bon bet Strada Cabinelor an, bort bas ungulängliche Bflafter überhaupt auf, und bie befcheibenen Sauschen werden mehr und mehr verdrängt bon elend-romantifden Butten. Raum mag je ein Auto bas breifte Bubner- und Ganfegefindel auseinanderstieben oder die behaglich im tiesen Stanb der Straße schummernden Hunde und Esel aus ihren Träumen stören, Und die Kinder in jenem Biertel sind oft nur mit der fluchwurdigen Nachtlichte besteidet.

Chlieflich fommt man in Die Straba Lautari, die Geigenspielerstraße, das Zentrum des Zigennerlebens. Tagsüber findet man hier jast nur fleine braune Jungens und Diabels und etliche grotest verrungelte alte Beibchen an ber Strafe und auf ben abideulich ichmutigen Söfchen hinter ben niedrigen Zann-ruinen. Dort rippeln ein paar luftige Sterle Mats, da faulenzt eine Rotte Knirpfe um einen

berggerreifend biefe geborenen Cchaufpieler bet- fübermicht. teln und bitten tonnen. Rur burch immer wieberholtes "M'am nici un ban" (3ch habe feinen Bfennig) erreicht man ichlieflid, bag fie, mit Mienen unfäglicher Berachtung, von einem ab-

Die Alten geben am Tage in der Stadt und ihrer Umgebung ben berichiebenen Berufen nach; Berufen freilid, die oft fich nicht gerade ber reftlofen Buftimmung ber Juftigbehorben erfreuen. Mis Limonabenverfaufer gieben fie burch bie Echte Zigennermufit aber, die bort man bei fonnenmitben Strafen, eine riefige, biel ber- ben tigani be fat ra, ben Banbergigennern, von einer Sose übriggeblieben sind, versuchen seines Körpers bronzene Pracht zu verhüllen ...
Bollte man freilich fragen, woher diese Waren stammen, man befame durchaus nicht

immer mahrheitegetrene Austunft: Die Bigenner find als gefchidte Diebe und Gauner ge-

Borbe bettelnber Burichen umlarmt: und wie fauf filbernem Tablett mit Bunichgetteln ber Gafte

und Barietes - ohne fie mare bas Land ohne

Echte Zigennernmift aber, die bort man bet feuer von Zigennern in die wachsende Racht. Maulbeerbaume füllen ben Wind mit füglichent

Mifftanbe auch au' ber bentichen b nch a ri chen Rlinit!

Wird endlich bas "Suftem" geandert werden?

Raum, bag wir unferen Artifel über bie erfreulichen Berhaltnife auf ber tichech ichen Minit gebracht haben, bermelbei unfer tichedifches Bru-berblatt "Bravo Libu" wieder Diffifande von ber beutiden pfpdiatrifden Alinit. Wabrend ber Berr Dozent Brochagta auf ber tidechifden Alinit feine Patienten am liebften in ber Sfolier-gelle abichliegen mochte, die Merginnen die Batienten feffieren, brangfalieren, ift ble beutiche Rlinif bas gerade Begen.eil. bort gibt es Battenten, die Schlüssel zur Anstalt besitzen, die bloß noch die Nerzie haben. Des "Pravo Lidu" berlchtet gestern einen Hall, daß ein Patient sich eined solchen "Bertrauens" der Gerren Aerzte erfreute daß er ungehindert die Schlüssel zur Anstalt zur Berfügung hatte, über die Transserierung von Batienten auf andere Abteilungen emichied, von ben andern Kranfen bafür Bestechungen annahm und ein Bouvoir wie ein Argt befag, ja fogar in ber Stadt berumfragierte, bis er enblich auf ben Ramen bes feitenben Dozenten fogar einer Firma gwei Mifroffope berausschwindelte. Bas fann man nicht alles auf unferen pfuchiatrifchen Alinifen baben, wenn man fur Die Berren Mergte "arbeitet", Edreibarbeiten macht, andere Balienten benungiert ufm. Much über ben Berren Dogenten Brochagta baben wir ingwischen neues Material befommen, bas wir uns jur Beröffentlichung borbebalten und bas gang bie Raval'ersmanieren biefes herrn ergangt. Das "Brabo Bibu" fügt bingu, bag es auch febr viel Material gegen unfere Rlinifen jur Berfügung babe und bag bie vorgesehren Behörben endlich bori Ordnung machen follen. Der Anficht find wir auch boch glauben wir, daß die Cache nicht eher geben wird, bevor die Cache nicht burch eine Kommif-fion feftgeftellt, bas gange Spftem geandert, Die Merste ausgewechselt und gang gründlich reine Bafche gemacht wird! Bis jeht werben bie Batienten auf beiben Alinifen nur wie Bich behanbelt.

Runft und Willen.

"Der Barbier von Sevilla", Giacomo Roftag im Renen Dentiden Theater einer Moloraturfangerin, bie Grl. Maria Engel gu erfeben hatte, als Brufftein ihrer Engagementemer-Gie beift Tinta Befel-Bolla und fommt aus Gras, bas uns icon manche bebeutenbe Rraft geliefert bat. Und bieje Grager Roloratur. jopraniftin ift eine Runftlerin allererften Ranges in ihrem Bad, bas fie mit wirflich unerhörter Birtusfirat beberricht, eine Roloraturfangerin in Reinfultur. Auch ibr Stimmorgan felbft ift bon beachtlider Große und ausgeglichen im Umfange feiner Register und verfügt tropbem es nicht mehr unberfebrt im Edmels ift, über etliche bestechenbe Tone. Benig empfehlenswert für die Anjiellung anftrebende Sangerin ift ihre außere Ericheinung, ihr Darftellungsvermögen und ihre unerträglich fprobe Sprechftimme. Go vorzüglich fie in reinen Roloraturpartien (Regimentetochter, Philine in "Mignon", Margarethe bon Balois in "Sugenotten" etc.) fein mag, eine "Traviora" ober abnliche Bartie von ihr icheint uns faum moglich. Ale Rongerteinlage im gweiten Afte jang bie Runftlerin bie Glodden. Arie aus Delibes Cper "Lafme" mit atemraubenber virtuoier Technif und ausbrudevoller Ionentfaltung. Aber bat die Gangerin ben Anachrome. mus bedacht, ber in biefer Wahl log? Die von Dr Rolisto continiert aber ohne jebe feinere bynamifche und rhnthmifche Ruangierung geleitete Mufführung mahrte nur in biefer und jener Gingel-leiftung fünftleriiches Ribeau (bagens "Bigaro". Bandlers "Bartolo"). Much Dresbners "MImaviva" batte aniehnliches fünftlerifches Format; eine boppelt anerfennenswerte Leiftung übrigens, wenn man bebentt bag es innerhalb vier Tagen bie britte große Bartie bes vielverwendbaren Cangers

Spiefplan bes Reuen Deutschen Theaters Donnerstag (121-1). 7 Uhr abends: "Berbre. ipiel Margi: Angerer-Bris Bolf- Rarl Rorber: balb 7 Uhr abende: "Lobengrin" Cams tag. 2% Uhr: "Minna von Barnhelm". 756 Uhr (122-2): "Mrm mie eine Rirden. mans". Zonniag 25 Uhr: "Die Fran. Die jeder inchi"; 7 Uhr (124-4): "Fledermans". Montag (123-3) 75 Uhr: "Dreigroidenoper".

Spielplan ber Rleinen Buhne. Donnerstag "Granlein Dama". Breitag: "Der Bali Mary Dugan". Zamstag: "Der Fall Mary Dugan". Conntag. 3 Uhr: "Rari und Anna" 7% Uhr: "Arm wie eine Rirdenmans" Montag (Bant'car en): "Rari und Anna".

Gerichtsfaal.

Gin dreifacher Brandftifter - reigeiprodjen!

Brag, 27. Gebe". Bor bem Brager Echtont gerichte unter dem Porfite bes CEGR Rvap:. hatte fich beute ber 18fabrige Rubolf Solub Bandarbeiter aus Arthebre wegen Brandfilitung ju verantworten Terfelbe batte ju verichtebener Terminen brei Edennen in Brand befiedt. Te Echaben betram inecefom: 250 000 K Der Ange

numpofabig, aber geiftedichtvach bezeichnet Rach bem | Ban Banten, bem bie Gufee gur zweiten Beimat erften Brande batte Solub gar ein Gebicht berfaßt, bas in bentider Ueberfepung lautet:

,Caf auf bem Mauerrand, Blidte in ben Fenerbranb, Rranfte mich barüber febr, Daß es brannte nicht noch mehr!"

Tropbem erffarten bie Gerichteargte Dr. Sajel und Dr. Rnobloch, bag ber Angeflagte nicht an Biromanie leibet. Die Geichworenen bejahten Die Grage auf Brandftifrung mit gebn Strmmen, Die Bulatfrage auf "Geiftesverwirrung im Augenblide ber Tat" mit feche Stimmen, fo bag ber Ungeflagte, ber aniceinend überhaupt nicht biel bon ber gangen Berhandlung verftand, freigesprochen wurde und heimfebrt, wo er mabricheinlich ben Edreden ber bortigen Bevölferung bilden burfte Die Untlage vertrat Gial. Caffavity.

Ohne bas Urteil fritifferen gu wollen, frager wir: Wie fann jemant, ber teiner Umgebung fo gefährlich ift und bon ben Gerichebargten ale "geiftesichwach" bezeichnet wirb, auf freiem Buffe belaffen werben? Gibt es feinerlei Sandhabe im Gefebe, folde Meniden an abnliden Straftaten ju berhindern? Wogn haben wir umfere Irrenbaufer? Bahricheinlich bloft bagu, um unliebfame Perionen in öffentlichen Memtern unichablich gu machen? Um in Chestreitigfeiten, wenn einem ber Gatten ber andere Bartner laftig wird, ben andern Gatten raich und bequem beifeite gut ichaffen? Um Menfchen einzuferfern, Die im Beben fich noch taufendmal nüplich ertweifen fonnten? - Aber breiface Brandstifter, i gemeingefährlich und geistes-ichwach sind, die schieft man nach House! Welch eine fonberbare Dethobe biergulanbet

Literatur.

"London - Liebe gu einer Stadt." Bon Bolf Buder. Berlag Billiams u. Co., Berlin-Grunewolb. (Breis Mt. 5 .-. fort. Mt. 3.80.) Der Rhnth. mus biefer gewaltigen Großstadt, ibre Eigenart, bas Beben ibrer Bewohner in allen Soben und allen Dicfen des gefellichaftlichen und fogialen Lebens, bies alles ift in biefem liebeerfufften und liebenswerten Buche gu einer wahren Symphonic bes Ruhmes und ber Bewunderung für biefe Stadt tomponiert. Bolf Buder zeichnet Bilb um Bilb und immer lebenbiger, plaftifder erfteht bor bem Lejer bas Befamtbilb ber Riefenftabt London, Die tieffie Cebnfucht erwedenb. fie, die fo Gefeierte und Gepriefene, fennen gu lernen. Die Echilberungen fprechen ebenjo von ber Liebe bes Berfaffers ju bem Leben und ben Menichen biefer Stadt, wie fie auch feine glangenbe Sprachtunft und fein tiefes pincholog iches Berftanb. nis zeigen. Die Textilluftrationen find bon Grib

"Der Beg nach Buenos Mires." Die Ge beimniffe des Maddenbandels. Bon Albert Londres. Berlin 29. 61, Otto Ub'mann Berlag. (Breis Mt. 2.80.) Gibt es einen Mabdenhanbel? Diefe vielumftrittene Frage wird auch auf bem Platatumichtag, ben bas Buch erhalten hat, aufgeworfen und Die Untwort baneben gefehr: "Co ift er in Birflichfeit!" Und auf ber Rudfeite bes Umichlages lefen wir: "Wie man Frauen fauf: transportiert, berfauft, taufcht, gurudlauft, - ichilbert biefes Buch mit rudfichtelofer Offenheit, feffelnb wie ein ungewöhnlicher erlebter Roman." In ber Zat ein mertwürdiges Buch, nicht weniger beachtenswert als fein Berfaffer. Wer ift Albert Londres? Ein Reporter, furg gejagt, aber Franfreiche befter. geichidtefter und - gefürchte fter Reporter. An allen Eden und Enben bemeift man ihn, wo es Dif ftanbe aufzubeden gibt, wo Dinge por fich geben, Die in ihrer Brutalität Die Emporung ber gesitteten Welt machrufen muffen. Go bat er Franfreichs fürchierliche Stroffolonien geichitbert, bas menfchenmorbende Bagno, fo bedt er jest ben ichanblichen Sonbel mit "weißem Gleifch" auf, wie er bornchmlich bon Grantreich und von Bolen aus nach Argentin en getrieben wirb. Londres führt eine geiftwolle und eine icharfe Reber. Und er fest uns, wie Theobor Dreifer, ber große ameritanifche Dichier, rreffend bemerft. "Literatur bor - und givar eine Literatur, bie man ju ber beften ftellen fann, bie der" Freitag: Bran Borftellung, Gaft es um uns herum gibt " 2Bie ift es nun mit bem Dabdenhandel? Gibt es folden ober nicht? Cetbitverftanblich nicht in dem Ginne, daß die Opfer mit Gewalt und gegen ihren Billen verfauft werben, iber bie Zatfache befteht, bag ein ichwunghafter Sandel mit armen, feinesweas immer lafterhafien Dabchen get-ieben wirb, ein Buftand, ber unferer Bivilifation ein ichlechtes Beugnis ausstellt. Es ift organifierte Bubafterei und ins Spftem gebrochte Auppelei beren geheimfte Echleichwege bier aufnebed: werben Und es tut not, bag weiteften Rreiien befannt wirb welche Gefahren bier unferen Mabden broben. Es tut not, ju berbreiten, wie bas Edidial berer ausfieht, Die fich bertrauensboll folden Bamppren in Die Band begeben, welches Enbe ihnen wint: wenn fie ben fodenben Angeboren nach bem Ausland Bolge feiften. Aber Londres gibt une feinen moraftriefenben Eraftat in bie Sanb onbern ein friich ergablenbes Buch, gleichiam eine Reifeichilberung, einen Erlebnisbericht bon feiner Sahrt nach Buenos M'res voll von intereffanten Beidichten. Unetboten, Charafterichifberungen, fel-'aben Banbichaf emolereien. Er unterhalt bon ber erften bis gur lepten Beile. Und welche Unfprüche ber Beier auch ftellen wird er wird beim Befen biefes Buches boll auf feine Rechnung tommer

"Ban Bantens wund rfame Reife," Roman ron auribe Bruun, Berlag Grothlein u. Co de paie (Breis Gangleinen Mt. 5 50.) Die berühmte Reibe ber Ban Ban in Banbe bat ibre Aronung in Magie murbe von ben Gerichtsaisten als gured- dem neuesten Bande gefunden, barin ber hoffanber benn fie ist blog eine Begognung norwegijder und

geworben ift, auszieht, nach ben geheimnisvollen Infeln gu luchen. Die "Infel ber Dammerung" fteigt auf, ein fragenhaftes Gebilbe, bevolfert bon greulichen Beichopfen, wie fie in ber Phantafie eines Breughel entfteben mochten: von Ungeheuern und unheimlichen Babelmejen, beren Beibenichaften als baglide Berunftaltungen ihre ohnehin abideulich :: Rorper verungieren. Aus jollen Abentenern auf biefer Infel errettet, erreichen bie Ceefabrer folieflit Die "Binneninfel im Rebelmeer", Die unbeimliche Biabt im Rebel, beren Bewohner Schemen find Befen, die in einem : on grofartigen technifchen Erfindungen ausgestatteten Leben ber Rüchternheit vegetieren, barin Leibenichoften und Gefühle von einem regulierten Berftanbesbafein verbrangt merben find. In ber Echilberung biefes gefpenftifchen: Echeinlebens erreicht ber Dichter eine Bobe ber Musbrudefunft, bie an bie größten Seiten bei Belle und an ben unfterblichen Bulliver bon Swife erinnert. Das Abentener auf biefer Infel mirb immer bebroblider. Spannungen verbichten fic, bis endlich Die Ronigin ber Infel bem Beiben befiehlt, fich gu ben Menichen auf ben Bergen über bem Rebel burdyuidlagen. Wie er bies erreicht, wie er berfolgt wird, wie eine neue Lehre bom Beilebringer erichutternd ibre Girabten wirft und wie fcblieflich in Donner und Riammen bie Infel untergeht, wird wohl feiner lefen, obne bag es ibm ben Atem raubt. Rach einer jouberhaften Gabrt burch ben Regen ber Sternichnuppen über bem blauen nacht. lichen Meer fteigt die Geifterinfel, Die "Infel ber dimmernden Boben", bor ben beiben auf. In tiefem memichlichen Erleben finbet Ban Banten bier fein Glud im Lacheln und Armen eines Rinbes. Dies ift bas größte Wert, bas bem banifden Dichter bisher gelungen: eine janberifche Dichtung bon größter Chammung.

Devi'entur'e.

Brager Qurie am 27 Deber. '

	Acader were			ie am			at Henre.		
								Meto	tar.
100 b	olländif	che G	ulder	١.				1 51 40	1355 60
100 98	cidiamo	mi						800.95	802.75
100 29	elgas .							468.87	470.00
1000	minerae	T Price	nfø					644.70	659.7
1 13	fund &	terlin	a .					163,431/1	164.231/
100 8	ire							176.5 14	177 301/-
1 7	o'lar anzölifa	2	. 1.					33.73	33.84
On fr	anzonie	me Br	anto					131.79	132 19
100 2	mar .							59.1419	59 391-2
4 m 3 143	engos.							587 70	589.70
OU DO	ofmitche	Mioin		4 . 4		41	-	377 621/2	379.620
in a	dilling							474.10	475.60
					10				

Der Film.

Brogramm Der Brager Lichtfpielbühnen. Urania (bentiches) Rino: "Stf" ("Das Beib, bas ben Mord beging." Mosheim, Begener.) -"Fürft von Bappenbeim."

Libo: "Wolga, Bolga . . . "

Abria: "Die rote Tangerin bon Mostan" Mima: "Die milbe Rate." - "Stragenbefann. idaft."

Apton: "Aus Biebe."

Belvebere: "Die blane Maus." Belvebere: "Die blane Maus." (3. Jugo.) Befeba: "Denmy als gludlicher Familienvater." -"Die Revolutionshochzeit." (R. Bell,

Efman.) Central: "Das Doppelleben." - "Jinbra Graf

Blora: "Bacht ber fieben Gunben" - "Liebe -

Buegba: "Robin Sood." (Douglas Fairbants.)

Rapitol: "Aus Liebe "

Loubre: "Der Bfarrer aus ber Borftabt." - "Det

Edreden ber roten Deibe." Queerna: "Rraffin"

Metro: "Dobere Tochter" (Grete Mosheim.) -- "3n ben Rraffen ber Bifte.) Olympie: "Die Chebruchefalle." (Florence Bibor.)

Drient: "Die rote Zangerin bon Mostan."

Braha: "Eva in Ceibe" (Biffy Mrna, Balter Riffa.) Rabio: "Die tongenbe Ordibee." (Desni.) Rogy: "Die Dacht ber fieben Gunden." - Biebe

- Diebe " Staut: "Grabmal einer großen Biebe." Svetogor: "Die tangenbe Orchibee." (Debni.)

Die gesperre gebrudten Filme tonnen empfohien

Bereinsnachrichten.

Deutscher Arbeiter-Turn, und Sportverein Brag. Altibe Turner und Turnerinnen, Ach. tung! 216 bente Donnerstag, wieder . Turnftunden.

Bichtige Musichuffigung. Freitog, ben 1. Marg, findet um 8 Uhr abende im Reftaurant "Bragobar", na Florence, eine auferft wichtige Gigung ftatt, ju ber alle Funftionare beftimmt und pfinttlich ericbeinen wollen,

Sport * Spiel * Körperpflege

Gin Forberer bes Arbeiteriports gestorben.

Rarl Bollert, ber gweite Brafibent bes Arbeiterbundes für Sport und Rorperfultur Defterreiche (26to) ift ploglid und volltommen unbermutet einem Schlaganfall erlegen. Der 21sto und mit ihm die gefamte Arbeitersportbewegung verlieren in ibm nicht nur feinen Brafidenten, fondern ben innigften und eifzigften Freund und Forberer bes Arbeiterfportes. Bolfert mar es, ber innerhalb ber öfterreichifden fogialbemofratifden Gunttionare und ber Bartei Die Bebeutung bes Arbeiteriporte rechtzeitig erfannte und er mar es auch, ber bem Arbeiteriport bie in Defterreich gebubrenbe Beachung ertampfte. Der Freund ber Jugenb, ber Gub rer ber Jugend, ber Führer ber internationalen Raturfreundebewegung und ber Gubrer und Berater ber A briteriportler. In feinem beicheibenen arbeit. famen Wesen gönnte er fich teine Rube, er war ber Dann ber ewigen Bflichterfullung. Erft fürglich bei feinem 60. Geburtstagsfest tonnte er feben, welche Liebe und Achtung er allfeits erworben hatte. 2m 23. Feber noch nahm er an bem Empfang ber ausländifden Gafte ber Entialiftifden Arbeiter-Sportinternationale beim Biener Burgermeifter teil. Unt felben Tage nachmittags beteiligte er fich noch an ber Rraugnieberlegung ber Cogialiftifchen Arbeiterfpor'internationele beim Dentmal Ablers und am 21 Geber fruh tam die fcmergliche Tobes. nachricht. Die Arbeiterfportler banten ber aufopfernden Tatigfeit ihres Gubrers in ftummer funf feiner beften Schiederichter gu melben, Trauer und werden ihm ftets ein chrendes Undenfen bewahren.

Jugoflamifche Arbeiterturner unter ber Diftatur.

Die Staatsbiltatur in Jugoflawien hat auch ben Arbeiterturnern Geffeln angelegt. In Jesnice in Oberfrain berhaftete bie Genbar. merie gehn Turner des Arbeiter Turn. bereins "Svoboba" und lieferte fie in bas Landgericht ein, weil fie in ber Turnhalle Greinbungen nach ben Rlangen ber "Internationale" ausge-führt haben. Die Berhaftung überraichte in jugoflawifchen Arbeiterfreifen um fo mehr, ba bis babin nicht befanntgemacht wurde, daß die "Internationale" ju fpielen ober ju fingen verboten ift. Roch weniger erwartete man, bag jemand verhaftet werben tonnte, weil er nach ben Rlangen biefes Liebes turnt. Das Gingen biefes Arbeiterliebes fann mobl die Diftatur berbieten, aber ben Glanben an Die Internationale nicht.

Much eine "Weltmeifterfchaft"! Durch burger liche Sportblatter ging biefer Tage bie Rachricht bag in Delo Beltmeifterichaften ber Arbeiterfrorter im Eisichnellaufen veranftaltet werben. Bir tommen feftftellen, bag biefe "Beltmoifterichaft" nich : von der Sozialiftijden Arbeiter-Sport Internatio-nale arrangier: wird. Diefe mehr als zweifelhafte

ruffifder Gistaufer ber Dostauer Roten Sportinternationale. Um aber Dicfe Angelegenheit nach augen bin aufzugaumen, baben bie Rommuniften eine "Arbei terweltmeiftericalt" erfunden und die burger-liche Breffe ift fo "freundlich", für fommu-niftifden Sport Bropaganda zu maden. Bunbern braucht man fich ja beshafb nicht, benn bas reaftionare Burgertum und bie SeB .- Leute find ja infofern bluteverwondt, als fich beibe die Bernichtung ber Cogioibemotratie und damit auch Die der fogialiftifchen Arbeiterfportbewegung gum Biele ten.

Rommuniftifche Sportler bejubeln Tropfis Bir. bannung. Der Rampf um Die richtige politifche Plattform in dem bom bentichen Arbeiter-Turn- und Sportbund ausgeschloffenen Sportverein "Fichte" Berlin hatte gu einer Anfrage bes Bereineborfibenben bei ber ruffifden Botidaft in Berlin megen ber Tropfi-Angelegenheit in Rufland geführt. Die rufftide Botichaft batte bie Beantwortung ber Minge. legenheit ber RPD. übertragen, Die einen Bertre.er in bie "Bichte". Beneralberiammlung entfandte. 3m Berfammlungebericht bes Bereinsmitteilungeblattes ift ju feien, bag bie Mustunft bes SPD Ber retere über bie Berichidung Troptis in bie Berbannung lebhaften Beifall fanb.

Internationale Edieberichterlifte. Der internationale Ausichuf fur Sandballipiele wird eine internationale Schiederichterlifte aufftellen, Bedes ber EME3. angeichloffene Land bat fur jebe Spielart

Die Mudarbeitung ber Giehoden-Rigeln (lanabifches Echeibeniviel) murbe bom internationalen Musichus für Sandballfpiele Dentichland und Defterreid übertragen.

Sebem: Arbeitermädel 1 3edem Arbeiterbuben!

> Dos Buch ber roten Falten

Kč 11 --

Bolts budhandlung Teplig. Schonau

Ronigftrage 13 gegenube, bem Renen Etabtibrater.

"Anticornein" Eine Flasche Kč 6'-Zu haben in Apo heken u. Drog rien Allein echt von

augen

Hornhaut beseitigt

in einigen Tagen nur

VITEK'S

Fr. Vitek & Go., Prag II. Yodickova 33.

Berquogeber Dr Bubmig Csech Berantwortlicher Redahteur Dt Emi. Strauft frog Drudt: Rota M. G für Zeitung. und Buchbruck Prod Bur ben Pruch verantwortlich Otto bo h tien Die Beitungemart in tantatut murbe con ber it.in . Friegrapen-sietlion mit Erlaß Rt. 127.451/VII/27 am 14. Dan 102. bemiligi-